

Schulnachrichten.

I. Allgemeine Lehrverfassung der Schule.

Übersicht über die einzelnen Lehrgegenstände und die für jeden derselben bestimmte wöchentliche Stundenzahl.

	I		II		III		IV		V		VI		Vorschule			Summe*)
	1	2	1	2	1	2	1	2	1	2	1	2	1	2	3	
Evang. Religionslehre ...	2		2		2		2	2	2	2	3	3	2	2	2	26
Kathol. Religionslehre ...	2				2				3						7	
Deutsch und Geschichts- erzählungen	3	3	3	3	3	3	4	4	4	4	5	5	8	8	6	66
Französisch	5	5	6	6	6	6	6	6	6	6	6	6	—	—	—	70
Englisch	4	4	4	4	5	5	—	—	—	—	—	—	—	—	—	26
Geschichte und Erdkunde	2	2	2	2	2	2	2	2	2	2	2	2	1	—	—	39
Rechnen und Mathematik	5	5	5	5	6	6	6	6	5	5	5	5	6	6	6	82
Naturbeschreibung	2	2	2	2	2	2	2	2	2	2	2	2	—	—	—	24
Physik	2	2	2	2	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	8
Chemie und Mineralogie	2	2	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	4
Freihandzeichnen	2	2	2	2	2	2	2	2	2	2	—	—	—	—	—	20
Linearzeichnen	2	2	2	2	2	2	—	—	—	—	—	—	—	—	—	12
Schreiben	—	—	—	—	—	—	2	2	2	2	2	2	3	2	3	20
Turnen	3		3	3	3	3	3	3	3	3	3	3	1			34
Kürturnen	1				1				—			—			2	
Singen	—				3				2		2		1			8
																448

*) Obige Summen stellen die tatsächlich im abgelaufenen Schuljahr erteilten Stunden dar.

2. Übersicht über die Verteilung der

Lehrstunden im Schuljahr 1900/1901.

Lehrer	Ordinarius von	II	II2	III1	III2	IV1	
1. Lepore, Direktor		1 Englisch					
2. Prof. Beckerscher, Oberlehrer				1 Mathematik 1 Physik 1 Naturkunde	1 Physik	1 Mathematik	
3. von Roden, Oberlehrer	III		1 Französisch	1 Rechnen 1 Deutsch 1 Französisch			
4. Grunefeld, Oberlehrer	III			1 Französisch 1 Englisch 1 Turnen 1 Spielen		1 Geschichte	
5. Dr. Thomas, Oberlehrer		1 Naturbeschr. 1 Chemie	1 Naturbeschr. 1 Chemie			1 Naturbeschr.	
6. Dr. Zimmermann, Oberlehrer	V1				1 Mathematik 1 Naturbeschr.		
7. Kellner, Oberlehrer	IV1			1 Englisch		1 Religion 1 Deutsch 1 Französisch 1 Turnen 1 Spielen	
8. Dr. Bergant, Oberlehrer	IV1	1 Klerikalen 1 Turnen 1 Spielen				1 Geschichte	
9. Hinrichs, Oberlehrer	VI1				1 Französisch 1 Englisch		
10. Bahrendt, Oberlehrer	VI1				1 Französisch 1 Turnen 1 Spielen		
11. Dr. Hünshoff, Oberlehrer	14		1 Deutsch 1 Englisch				
12. Dr. Koch, Oberlehrer	V1				1 Erdkunde		
13. Dr. Beckmann, Oberlehrer		1 Religion		1 Geschichte 1 Erdkunde 1 Turnen 1 Spielen	1 Deutsch 1 Geschichte	1 Deutsch	
14. Tegtmeyer, Oberlehrer	III3	1 Mathematik 1 Physik 1 Linsenlehre			1 Klerikalen 1 Mathematik 1 Erdkunde 1 Turnen 1 Spielen		
15. Dr. Mueschke, Oberlehrer	III3	1 Deutsch 1 Geschichte 1 Erdkunde	1 Geschichte 1 Erdkunde			1 Religion 1 Deutsch 1 Geschichte 1 Erdkunde	
16. Kucke, Oberlehrer			1 Mathematik 1 Physik 1 Linsenlehre			1 Mathematik 1 Naturbeschr. 1 Erdkunde	
17. Fischer, Oberlehrer	11	1 Französisch					
18. Seiler, Zeichnerlehrer		1 Zeichnen	1 Zeichnen	1 Zeichnen 1 Linsenlehre	1 Zeichnen 1 Linsenlehre	1 Zeichnen	
19. Spehr, Turnlehrer	1. V.					1 Turnen	
20. Buchner, Turnlehrer	1. V.					1 Turnen 1 Religion 1 Deutsch 1 Rechnen 1 Schreiben 1 Holzschnitt	
21. Oehlschlag, Turnlehrer	1. V.	1 Stagen					
22. Kaplan Peters, kath. Religionslehrer			1 Religion			1 Religion	
23. K. (1.), evang. Religionslehrer						1 Religion	

IV2	V1	V2	VI1	VI2	Vorschule 1	Vorschule 2	Vorschule 3	Summe der wöchentl. Stundenzahl
								1
								17
		1 Religion						19
	1 Erdkunde		1 Erdkunde					20
1 Mathematik 1 Naturbeschr.			1 Naturbeschr.					21
	1 Rechnen 1 Naturbeschr.		1 Rechnen					22
1 Deutsch 1 Französisch 1 Geschichte 1 Turnen 1 Spielen								23
1 Religion			1 Deutsch 1 Französisch					24
	1 Deutsch 1 Französisch 1 Turnen 1 Spielen							25
1 Erdkunde		1 Rechnen 1 Naturbeschr. 1 Erdkunde		1 Rechnen 1 Naturbeschr. 1 Erdkunde				26
	1 Religion		1 Turnen 1 Spielen					27
								28
			1 Religion					29
								30
1 Zeichnen	1 Zeichnen	1 Zeichnen						31
	1 Schreiben	1 Schreiben	1 Schreiben	1 Schreiben			1 Religion 1 Deutsch 1 Rechnen 1 Schreiben	32
1 Schreiben					1 Turnen			33
	1 Stagen		1 Stagen				1 Religion 1 Deutsch 1 Rechnen 1 Schreiben	34
			1 Religion					35
				1 Religion				36

3. Erledigte Lehraufgaben.

Prima.

Ordinarius: Abt. 1: Oberlehrer Fischer, Abt. 2: Oberlehrer Dr. Hünerhoff.

Religionslehre. 2 Stdn. Evangelisch: Heckmann.

Im Sommer: Allgemeines über Leben und Bedeutung der alttestamentlichen Propheten; Lesen der wichtigsten Stellen aus den prophetischen Schriften. Überblick über die poetischen Bücher des Alten Testaments und Erklärung der bedeutendsten Psalmen.

Im Winter: Das Evangelium Marci und die Missionsreisen Pauli. Der Philipperbrief.

Katholisch: Peters.

Die Lehre vom Glauben. Begründung des Glaubens. Populäre Apologetik. — Mitteilungen aus der Kirchengeschichte, besonders durch Charakterbilder. Kirchenjahr und das Wichtigste aus der Liturgik.

Deutsch. 3 Stdn. Abt. 1: Boschulte, Abt. 2: Hünerhoff.

Schiller: Wilhelm Tell; Goethe: Hermann und Dorothea; Lessing: Minna von Barnhelm; prosaische Musterstücke und Gedichte aus Buschmann. 2. Teil. — Leben einiger Dichter. Das Wichtigste aus der Poetik, Metrik und Rhetorik. Übungen im Vortrag. Alle 4 Wochen ein Aufsatz.

Aufsatzthematika: Abt. I: 1. Unter welchen Verhältnissen trat Friedrich der Grosse die Regierung an? 2. Der Wirt und der Wachtmeister Paul Werner in Lessings „Minna von Barnhelm“, ein Vergleich. 3. Darstellung des Kampfes zwischen Ehre und Liebe in Lessings „Minna von Barnhelm“. (Klassenaufsatz.) 4. Geht Götz von Berlichingen durch eigene Schuld zu Grunde? 5. Inwiefern wirkt das Wasser umgestaltend auf die Erdoberfläche ein? 6. Wie wurde Rudenz ein thatkräftiger Verteidiger der Rechte der Schweizer? 7. Der „Handschuh“ und der „Taucher“ von Schiller, ein Vergleich. 8. Der Besuch Ihrer Majestäten des Kaisers und der Kaiserin in Elberfeld, am 24. Oktober 1900. (Prüfungsaufsatz.)

Abt. II: 1. Die Vorgeschichten der Personen in „Minna von Barnhelm“. (Klassenaufsatz.) 2. Wie kam es zum Frieden zu Hubertusburg 1763? 3. Gedankengang in „Minna von Barnhelm“ V, 9. 4. Wie kam Hermann zu seiner Braut? 5. Der Kampf des Menschen mit der Natur. 6. Gang der Handlung in „Wilhelm Tell“ III, 3. (Klassenaufsatz.) 7. Zwei Bilder zu Schillers Tell. 8. Tells That. (Prüfungsaufsatz.)

Französisch. 5. Stdn. Abt. 1: Fischer, Abt. 2: von Roden.

a. Lektüre. 3 Stdn. Gelesen wurde Alphonse Daudet, Ausgewählte Erzählungen (Renger, Leipzig). Sprechübungen im Anschluss an das Gelesene, an das Hölzel'sche Wandbild „Die Stadt“, dann über die Erdkunde Frankreichs und über Paris.

b. Grammatik. 2 Stdn. Wiederholung, sowie Syntax des Adverbs (§§ 27—30, §§ 166—171) und der Fürwörter (§§ 33—42, §§ 172—174) im Anschluss an die Stücke Plattner, II. Teil; Lesebuch Nr. 7, 30, 10 und Übungsbuch Nr. 4, 29, 8. Gelernt wurden 3 Gedichte. — Alle 14 Tage eine schriftliche Arbeit.

Englisch. 4 Stdn. Abt. 1: Der Direktor, Abt. 2: Hünerhoff.

a. Lektüre. 2 Stdn. Gelesen wurde Marryat, The Children of the New Forest (Renger), Sprechübungen im Anschluss an das Gelesene, an das Hölzel'sche Bild „Die Stadt“ und an die im Lehrbuch von Dubislav-Boek enthaltenen Stoffe zu Sprechübungen Nr. 26—29.

b. Grammatik. 2 Stdn. Syntax des Substantivs, des Adjektivs, des Pronomens, des Adverbs; Besprechung der wichtigsten Präpositionen (Dubislav-Boek §§ 123—236), Einübung des grammatischen Lehrstoffs im Anschluss an die Sätze und Stücke zum Übersetzen aus dem Deutschen auf Seite 246—253 und 269—308 (mit Auswahl). — Gelernt wurden 3 Gedichte. — Alle 14 Tage eine schriftliche Arbeit.

Geschichte. 2 Stdn. Abt. 1 und 2: Boschulte.

Deutsche und preussische Geschichte vom Regierungsantritt Friedrichs des Grossen bis zur Gegenwart. Besondere Berücksichtigung unserer gesellschaftlichen und wirtschaftlichen Entwicklung unter Hervorhebung der Verdienste der Hohenzollern um die Hebung des Bürger-, Bauern- und Arbeiterstandes. — Lehrbuch: David Müller, Leitfaden zur Geschichte des Deutschen Volkes, §§ 166—262, Geschichtszahlen nach dem Kanon des Königlichen Provinzial-Schulkollegiums zu Coblenz.

Erdkunde. 1 Stdn. Abt. 1 und 2: Boschulte.

Grundlehren der mathematischen und allgemeinen Erdkunde. Länderkunde von Europa. Die wichtigsten Verkehrsmittel und Handelswege unserer Zeit. — Lehrbuch: Seydlitz, Geographie, Ausgabe D, Heft 5.

Mathematik. 5 Stdn. Abt. 1: Tegtmeier, Abt. 2: Encke.

Arithmetik: Logarithmen, Gleichungen zweiten Grades. Bardey, Abschnitte XVIII, XXV, XXVI. — Trigonometrie: Berechnung von Dreiecken. Stereometrie: Berechnung von Kanten, Flächen und Inhalten der einfachen Körper. Kambly, §§ 154—188.

Physik. 2 Stdn. Abt. 1: Tegtmeier, Abt. 2: Encke.

Schall. Licht. Elektrizität. Magnetismus. Börner, Leitfaden §§ 111—230.

Chemie. 2. Stdn. Abt. 1 und 2: Thomae.

Die bekanntesten chemischen Elemente und ihre hauptsächlichsten Verbindungen, im Anschluss daran einige wichtige Mineralien, sowie eine Übersicht über die Gestaltverhältnisse der Krystalle. — Arendt, Leitfaden für den Unterricht in der Chemie §§ 1—54.

Naturkunde. 2 Stdn. Abt. 1 und 2: Thomae.

Im S.: Bau und Leben der Pflanzen. Gymnospermen, Kryptogamen. Bail §§ 129—138, §§ 141—168. — Im W.: Bau und Leben des Menschen. Gesundheitspflege. Bail §§ 103—131.

Zeichnen. a. Freihandzeichnen. 2 Stdn. Seiss.

Schattieren nach schwierigen Gypsmodellen, kunstgewerblichen Gegenständen und ausgestopften Vögeln. Aquarellieren einfacher Gegenstände.

b. Linearzeichnen (fak.). 2 Stdn. Abt. 1: Tegtmeier, Abt. 2: Encke.

Allgemeines über die Methoden der Darstellung von Raumgebilden. Darstellung von Punkten, begrenzten Linien und Ebenen sowie von Körpern mittelst der Orthogonalprojektion. Ermittlung der wahren Grösse begrenzter Linien und Ebenen. Aufsuchen der Durchgangspunkte begrenzter Linien mit begrenzten Ebenen und mit Körpern. Schnitte begrenzter Ebenen mit Körpern. Aufnahmen einfacher Modelle mit Angabe der nötigen Masse, Schnitte und Abwicklungen.

Secunda.

Ordinarius: Abt. 1: Oberlehrer von Roden, Abt. 2: Oberlehrer Grünefeld.

Religionslehre. 2 Stdn. Evangelisch: von Roden.

Ausgehend von den wichtigsten alttestamentlichen Stellen, die auf den Messias hinweisen, wurde die Geschichte des Reiches Gottes im Neuen Testamente behandelt, besonders eingehend die Bergpredigt und eine Anzahl Gleichnisse. Geschichte Luthers und der Reformation. Überblick über die Entwicklung des Kirchenliedes und Charakterisierung einiger Hauptvertreter desselben. Die gelernten Lieder und Psalmen wurden wiederholt, einzelne Liederstrophen neu gelernt.

Katholisch: Vereint mit I.

Deutsch. 3 Stdn. Abt. 1: von Roden, Abt. 2: Heckmann.

Prosaische und poetische Lesestücke aus Buschmann, 2. Teil; Schillers Glocke; Homers Ilias und Odyssee in den Auszügen von Hubatsch und Kern. Gelernt wurden: Der Ring des Polykrates; der Taucher; die Glocke; Lützows wilde Jagd; der Graf von Habsburg; die Bürgerschaft. — Kurzer Abriss des Lebensganges Schillers, Goethes und Uhlands; Belehrungen aus der Poetik und Rhetorik. — Alle vier Wochen ein Aufsatz.

Französisch. 6 Stdn. Abt. 1: von Roden, Abt. 2: Grünefeld.

a. Lektüre, 3 Stdn. Gelesen wurde Biart, Quand j'étais petit (Zwissler). Sprechübungen im Anschluss an das Gelesene, an Vorkommnisse des täglichen Lebens und an das Hölzel'sche Bild „Die Stadt“; Wiederholung der Besprechung des Bildes „Der Herbst“.

b. Grammatik, 3 Stdn. Wiederholung des Lehrstoffes der III im Anschluss an die Stücke Plattner, II. Teil. Lesebuch Nr. XIX und Übungsbuch Nr. 13. Regeln über die Wortstellung (§§ 86—93); Syntax des Artikels und des Adjektivs (§ 130—135 und 155—165) im Anschluss an Plattner II, L.-B. Nr. XXV, XXVI und Ü.-B. 25, 30. Gelernt wurden zwei Gedichte. Alle 14 Tage eine schriftliche Arbeit.

Englisch. 4 Stdn. Abt. 1: Kellner, Abt. 2: Grünefeld.

a. Lektüre, 2 Stdn. Gelesen wurde Chambers's English History (Gaertner). Sprechübungen im Anschluss an das Gelesene, an das Hölzel'sche Bild „Der Frühling“ und an die im Lehrbuch enthaltenen Gesprächsstoffe Nr. 4—6, 7, 9, 10, 14, 21, 26—28.

b. Grammatik, 2 Stdn. Syntax des Verbs und des Artikels (§§ 63—122). Sätze und Stücke zum Übersetzen aus dem Deutschen auf Seite 239—246 und 254—269 des Lehrbuchs. Gelernt wurden drei Gedichte. Alle 14 Tage eine schriftliche Arbeit.

Geschichte. 2 Stdn. Abt. 1 und 2: Heckmann.

Deutsche Geschichte vom Ausgang des Mittelalters bis zum Regierungsantritt Friedrichs des Grossen, insbesondere brandenburgisch-preussische Geschichte. — Lehrbuch wie oben §§ 83 bis 166, Zahlen nach dem Kanon (s. Prima).

Erdkunde. 2 Stdn. Abt. 1: Heckmann, Abt. 2: Koch.

Physische Landeskunde von Deutschland. Die deutschen Kolonien. Kartenskizzen. — Lehrbuch Seydlitz Geographie, Ausgabe D, Heft 4.

Mathematik. 5 Stdn. Abt. 1: Buchrucker, Abt. 2: Zimmermann.

Arithmetik: Lehre von den Potenzen und Wurzeln. Gleichungen mit mehreren Unbekannten, sowie zweiten Grades. Bardey-Hartenstein: Abschn. XVIII—XXI, X—XIV. — Planimetrie: Ähnlichkeit der Figuren. Proportionen am Kreise. Berechnungen von Vielecken und des Kreises. Kambly §§ 115 bis 153.

Physik. 2 Stdn. Abt. 1 und 2: Buchrucker.

Mechanik. Wärmelehre. Börner, Leitfaden §§ 1—104.

Naturkunde. 2 Stdn. Abt. 1: Buchrucker, Abt. 2: Zimmermann.

Im S.: Schwierige Pflanzenarten. Ausländische Kulturpflanzen. Verbreitung der Pflanzen. Bail §§ 113—128, 139, 140. — Im W.: Niedere Tiere. Systemkunde. Menschenrassen. Tiergeographie. Bail §§ 89—102.

Zeichnen. a. Freihandzeichnen. 2 Stdn. Abt. 1 und 2: Seiss.

Zeichnen nach Geräten, Gefässen und kunstgewerblichen Gegenständen. Schattieren nach ornamentalen Gipsmodellen. Die Bedeutung des Ornaments.

b. Linearzeichnen (fak.). 2 Stdn. Abt. 1 und 2: Seiss.

Geometrische Flächenmuster in farbiger Ausführung. Konstruktion der wichtigsten ebenen Kurven.

Tertia.

Ordinarius: Abt. 1: Oberlehrer Dr. Boschulte, Abt. 2: Oberlehrer Tegtmeier.

Religionslehre. 2 Stdn. Evangelisch: Abt. 1 und 2: Boschulte.

Geschichte des Reiches Gottes im Alten Testamente. Das Kirchenjahr und die Bedeutung der gottesdienstlichen Ordnungen. Wiederholung der gelernten Psalmen, Sprüche und Lieder und Einprägung einiger neuer.

Katholisch. 2 Stdn.: Peters.

Katechismus: Vom Glauben. 4.—12. Glaubensartikel. Von den Geboten. Einführung in das Kirchenjahr. Biblische Geschichte: Das öffentliche Leben Jesu.

Deutsch. 3 Stdn. Abt. 1: Boschulte, Abt. 2: Heckmann.

Prosaische und poetische Lesestücke aus Buschmann, 2. Teil. Gelernt wurden: Der blinde König. Graf Eberhard der Rauschebart (Nr. 1). Das Glück von Edenhall. Des Sängers Fluch. Der Handschuh. Kriegslied. Gotentreue. Erbkönig. Der Sänger. Der Liebe Dauer. — Zusammenfassender Überblick über die wichtigsten grammatischen Erscheinungen. — Alle vier Wochen ein Aufsatz.

Französisch. 6 Stdn. Abt. 1: Behrendt, Abt. 2: Hinrichs.

Wiederholung des Wichtigsten aus Plattner II §§ 6—42 und 96—97. Die Arten des Verbs (§§ 98—102); Gebrauch der Zeiten (§§ 103—105, 115—116), des Konjunktivs (§§ 106—114), des Infinitivs (§§ 120—124); die Participien und die Rektion des Verbs (§§ 125—129 und 187—189) im Anschluss an Plattner II, L.-B. Nr. 4, 5, 9, 11, 17 und Ü.-B. Nr. 9, 12, 15, 18, 19. Sprechübungen im Anschluss an das Gelesene, an das Hölzel'sche Bild „Der Sommer“ und über Vorkommnisse des täglichen Lebens. Wiederholung der Besprechung des Bildes „Der Frühling“. — Gelernt wurden drei Gedichte. — Alle 14 Tage eine schriftliche Arbeit.

Englisch. 5 Std. Abt. 1: Der Direktor, Abt. 2: Hinrichs.

Gelesen wurden die Stücke des Elementarbuches von Dubislav und Boek Nr. 1—26, davon die Stücke 10, 12, 13, 15, 22, 25, 26 mit Auswahl und von den Stoffen für Sprechübungen Nr. 1—3. Im Anschluss an das Gelesene wurde die Aussprache und die gesamte Formenlehre eingeübt, die am Schluss des Jahres zusammenhängend an der Hand der §§ 1—62 wiederholt wurde. — Sprechübungen im Anschluss an die Lesestücke, an das Hölzel'sche Bild „Der Winter“ und über Vorkommnisse des täglichen Lebens. — Gelernt wurden fünf Gedichte. — 28 schriftliche Arbeiten.

Geschichte. 2 Stdn. Abt. 1: Boschulte, Abt. 2: Burgass.

Überblick über die weströmische Kaisergeschichte vom Tode des Augustus. Deutsche Geschichte bis 1519. — Lehrbuch wie oben §§ 1—83. Zahlen nach dem Kanon wie oben.

Erdkunde. 2 Stdn. Abt. 1: Boschulte, Abt. 2: Tegtmeier.

Die aussereuropäischen Erdteile. Wiederholung der politischen Landeskunde von Deutschland. Entwerfen von Kartenskizzen an der Wandtafel und im Hefte. — Lehrbuch wie oben, Heft 3.

Mathematik. 6 Stdn. Abt. 1: Buchrucker, Abt. 2: Tegtmeier.

Arithmetik: Grundrechnungen in allgemeinen Zahlen. Gleichungen 1. Grades. Bardey (Ausgabe Hartenstein) Abschn. I—IX, XVI bis Aufg. 404, XVII. — Planimetrie: Kreislehre, Konstruktionsaufgaben. Verwandlungs- und Teilungsaufgaben. Flächenvergleiche und -Berechnung. Kambly §§ 90—114.

Naturkunde. 2 Stdn. Abt. 1: Zimmermann, Abt. 2: Thomae.

I. S.: Wiederholungen und Erweiterungen des Lehrstoffes der früheren Klassen mit Rücksicht auf die natürliche Einteilung der Pflanzen. Bail §§ 71—112. — I. W.: Gliederfüßer. Bail §§ 71—88.

Zeichnen. 2 Stdn. Abt. 1 und 2: Seiss.

Zeichnen nach eben- und krummflächigen Vollkörpern in frontaler und Übereckstellung im Umriss. Die Hauptgesetze des perspektivischen Zeichnens. Die Beleuchtungserscheinungen. Schattierübungen am Würfel, Cylinder, Kegel sowie an der Kugel.

Quarta.

Ordinarius: Abt. 1: Oberlehrer Kellner, Abt. 2: Oberlehrer Dr. Burgass.

Religionslehre. 2 Stdn. Evangelisch: Abt. 1: Kellner, Abt. 2: Behrendt.

Geschichte des Volkes Israel und des Lebens Jesu unter Zugrundelegung des biblischen Lesebuches von Voelker. Wiederholung der früher gelernten Sprüche und Lieder und Einprägung neuer.

Katholisch: Vereint mit III.

Deutsch. 4 Stdn. Abt. 1: Kellner, Abt. 2: Burgass.

Prosaische und poetische Lesestücke aus Buschmann, 2. Teil. Gelernt wurden: Das Lied vom braven Mann; Belsazar; Das Hufeisen; Das Lied vom Feldmarschall; Roland Schildträger; Die Trompete von Vionville; Die Tabakspfeife; Der Wilde; Der getreue Eckart. — Übungen im Nacherzählen; Rechtschreibübungen; der zusammengesetzte Satz nebst Wiederholung des einfachen; das Wichtigste aus der Wortbildungslehre. — Alle 14 Tage ein Diktat; alle 4 Wochen ein Aufsatz.

Französisch. 6 Stdn. Abt. 1: Kellner, Abt. 2: Burgass.

Wiederholung der Fürwörter und der Konjugation im Anschluss an Plattner, I. Teil, Stück 56, (54); das Adverb (§ 44 ff.). Die Steigerung des Adverbs (§ 56 ff.); Unregelmässigkeiten und Besonderheiten der Hauptkonjugationen (§§ 105—109); die ungleichförmigen Verben (§§ 110—119) im Anschluss an Plattner I, Stück 27, 28, 57—61, 69—78, 62—68. Sprechübungen im Anschluss an das Gelesene, an das Hölzel'sche Bild „Der Frühling“ und über Vorkommnisse des täglichen Lebens. Wiederholung der Besprechung des Bildes „Der Winter“. Gelernt wurden 3 Gedichte. 26 schriftliche Arbeiten.

Geschichte. 2 Stdn. Abt. 1: Grünefeld, Abt. 2: Burgass.

Griechische Geschichte bis zur Diadochenzeit mit Einreihung der wichtigsten Thatsachen aus der Geschichte der orientalischen Kulturvölker. Römische Geschichte bis zum Tode des Augustus. — Lehrbuch: David Müller, Alte Geschichte. Zahlen nach dem Kanon (s. Prima).

Erdkunde. 2 Stdn. Abt. 1: Encke, Abt. 2: Koch.

Physische und politische Länderkunde von Europa ausser Deutschland, mit besonderer Berücksichtigung der Mittelmeerländer. Entwerfen von einfachen Umrissen an der Wandtafel und im Hefte. — Lehrbuch wie oben, Heft 2.

Rechnen und Mathematik. 6 Stdn. Abt. 1: Encke, Abt. 2: Thomae.

Rechnen: Decimalrechnung, Schellen, Abschn. 4, Abt. 1 §§ 22—29, Regeldetri mit Decimalbrüchen Sch. Abt. 2, Abschn. 3 § 12, bürgerliches Rechnen, Sch. Abt. 2, Abschn. V—VIII, §§ 14—17. Einführung in die Buchstabenrechnung an Beispielen aus der Zinsrechnung. — Geometrie: Gerade, Winkel, Dreieck, Parallelogramm, Kambly-Roeder: I. Abschn. §§ 1—32, II. Abschn. §§ 32—89.

Naturkunde. 2 Stdn. Abt. 1: Encke, Abt. 2: Thomae.

Im S.: Vergleichende Beschreibung verwandter Arten und Gattungen von Blütenpflanzen. Einführung in das natürliche System. Lebenserscheinungen der Pflanzen, Bestäubungsverhältnisse, Verbreitungsmittel. Bail §§ 45—70. — Im W.: Wierbeltiere. Bail §§ 46—70.

Zeichnen. 2 Stdn. Abt. 1 und 2: Seiss.

Weiterentwicklung der geometrischen Formgesetze. Die Spirale, die Schnecken- und Wellenlinie, die Symmetrie, die Proportion, das Gesetz der Unterordnung, der Teilung. Blätter, Knospen, Blüten, Stengelansätze. Zeichnen nach gepressten Naturblättern. Verwertung der vorgeführten Formenelemente zu Kombiniert- und Komponierübungen. Wesen und Bedeutung des Flachornaments. Zeichnen von Flachornamenten. Zeichnen aus dem Gedächtnis. Skizzierübungen.

Schreiben. 2 Stdn. Abt. 1 und 2: Buchenau.

Übung des kleinen und grossen Alphabets in deutscher und lateinischer Schrift.

Quinta.

Ordinarius: Abt. 1: Oberlehrer Dr. Zimmermann, Abt. 2: Oberlehrer Dr. Koch.

Religionslehre. 2 Stdn. Evangelisch: Abt. 1: Heckmann, Abt. 2: von Roden.

Biblische Geschichten des Neuen Testaments nach Henning, Nr. 1—42. Das zweite und dritte Hauptstück (ohne Luthers Auslegung). Im Anschluss an die Biblischen Geschichten wurden einige Sprüche gelernt, ausserdem vier Lieder: Lobe den Herrn. Nun danket alle Gott. Wie soll ich dich empfangen. O Haupt voll Blut.

Katholisch: Peters.

Vom Glauben. Ausserdem wurden die Schüler mit den im Katechismus stehenden Gebeten bekannt gemacht. Beichtunterricht. Biblische Geschichten aus dem alten Testamente.

Deutsch und Geschichtserzählungen. 4 Stdn. Abt. 1: Hünérhoff, Abt. 2: Fischer.

Prosaische und poetische Stücke aus Buschmann, I. Teil. Gelernt wurden: Im Mai; Der Bauer und sein Sohn; Der Lotse; Friedrich Rotbart; Heinrich der Vogler; Die Rosse von Gravelotte; Das Feuer im Walde; Hoffnung; Lied eines deutschen Knaben; Schwäbische Kunde. Ein Königswort. — Übungen im Nacherzählen; Rechtschreibübungen; der einfache und erweiterte, das Notwendigste vom zusammengesetzten Satz. — 19 Diktate und acht Übungen im schriftlichen Wiedererzählen. Von den letzteren wurden zwei zu Hause angefertigt. — Erzählungen aus der sagenhaften Vorgeschichte der Griechen und Römer.

Französisch. 6 Stdn. Abt. 1: Hünérhoff, Abt. 2: Fischer.

Das Passiv der Hauptkonjugationen und die Hilfsverben (Plattner, Lehrgang I, § 101 und 102); der Konjunktiv (§ 98, 94), die reflexiven Verben (§ 103; die Verben auf -ir mit reinem Stamm (§ 97 ff.); der Teilungsartikel (§ 29 ff.); Geschlecht des Substantivs (§ 35 ff. mit Auswahl); die weibliche Form und Steigerung des Adjektivs (§§ 40—42, 56 ff.); die Fürwörter (§§ 63—81); das Zahlwort (§§ 61—62) im Anschluss an Plattner I, Stück 49—51, 55, 18, 25, 26, 16, 20, 22, 37—47 A. — Sprechübungen im Anschluss an das Gelesene, an das Hölzel'sche Bild „Der Winter“ und über Schulverhältnisse. Gelernt wurden zwei Gedichte. — 28 schriftliche Arbeiten.

Erdkunde. 2 Stdn. Abt. 1: Grünefeld, Abt. 2: Koch.

Physische und politische Landeskunde von Deutschland. Weitere Einführung in das Verständnis des Globus und der Karten. Anfänge im Entwerfen von einfachen Umrissen an der Wandtafel und im Hefte. — Lehrbuch wie oben, Heft 2.

Rechnen. 5 Stdn. Abt. 1: Zimmermann, Abt. 2: Koch.

Teilbarkeit der Zahlen. Schellen, I. Abt. 1. Abschn. § 6, Bruchrechnung, Sch., 3. Abschn. §§ 15—21, Regeldetri mit ganzen Zahlen und Brüchen, Sch., II. Abt. 2. Abschn. §§ 6—11.

Naturkunde. 2 Stdn. Abt. 1: Zimmermann, Abt. 2: Koch.

Im S.: Beschreibung und Vergleichung verwandter, gleichzeitig vorliegender Pflanzen. Vollständige Kenntnis der äusseren Organe der Blütenpflanzen. Erklärung der Blütengrundrisse. Bail §§ 23—44. — Im W.: Beschreibung wichtiger Wirbeltiere. Grundzüge des Knochenbaus beim Menschen. Bail §§ 23—75.

Zeichnen. 2 Stdn. Abt. 1 und 2: Seiss.

Die einfachsten geometrischen Formgesetze. Der Punkt, die Reihung, Wechselreihung, die Linie, der Parallellauf von Linien, die Winkel, die geradlinigen geometrischen Grundfiguren (Quadrat, Rechteck, Raute, Dreieck, Achteck, Sechseck), Kreis, Ellipse, Eiform. Erläuterungen dieser Formen nach Zeichnungen an der Wandtafel, Ausführung von Füllungen der gegebenen Grundformen nach selbstentworfenen Skizzen der Schüler.

Schreiben. 2 Stdn. Abt. 1 und 2: Spohr.

Übung des kleinen und grossen Alphabets in deutscher und lateinischer Schrift.

Sexta.

Ordinarius: Abt. 1: Oberlehrer Hinrichs, Abt. 2: Behrendt.

Religionslehre. 3 Stdn. Evangelisch: Abt. 1: Boschulte, Abt. 2: Encke.

Biblische Geschichten des Alten Testaments nach Henning, Nr. 1—49 und im Anschluss daran geeignete Sprüche. Die auf die kirchlichen Feste bezüglichen Geschichten des Neuen Testaments. Vier Kirchenlieder: Wer nur den lieben Gott lässt walten. Befehl du deine Wege. Vom Himmel hoch. Gott des Himmels.

Katholisch: Vereint mit V: Peters.

Deutsch und Geschichtserzählungen. 5 Stdn. Abt. 1: Hinrichs, Abt. 2: Behrendt.

Prosaische und poetische Lesestücke aus Buschmann. 1. Teil. Gelernt wurden: Mein Vaterland. Siegfrieds Schwert. Der reichste Fürst. Graf Richard Ohnefurcht. Ziethen. Sonntags am Rhein. Frühlingsglocken. Die Wacht am Rhein. Heil dir im Siegerkranz. — Übungen im Nacherzählen. Rechtschreibübungen; starke und schwache Flexion des Substantivs und Adjektivs; Steigerung; Pronomen; starke und schwache Konjugation; einfacher und erweiterter Satz. — Wöchentlich ein Diktat (systematische Rechtschreibübungen und Nachschreiben von Abschnitten aus der Lektüre).

Lebensbilder aus der vaterländischen Geschichte.

Französisch. 6 Stdn. Abt. 1: Hinrichs, Abt. 2: Behrendt.

Im Anschluss an Plattner, Lehrgang I, St. 1, 2, 4, 6, 7 wurde die französische Aussprache erlernt. Darauf folgte die Lektüre der Stücke 10, 12—15, 17, 19, 21, 23, 34, 30, 35, 53. Im Anschluss daran Erlernung der Hilfsverben, der regelmässigen Konjugation mit Ausschluss des Konjunktivs und Passivs (§§ 93—99); Pluralbildung des Substantivs und Adjektivs (§§ 22 ff. mit Auswahl); das Zahlwort (§ 61). — Sprechübungen im Anschluss an das Gelesene, an das Hölzel'sche Bild „Der Winter“, über das Schulgebäude und den menschlichen Körper. — Gelernt wurden zwei Gedichte. 24 schriftliche Arbeiten.

Erdkunde. 2 Stdn. Abt. 1: Grünefeld, Abt. 2: Koch.

Heimatkunde (das Wupperegebiet ausführlich, die Rheinprovinz in grossen Zügen) in Verbindung mit den wichtigsten Grundbegriffen der mathematischen und allgemeinen Erdkunde. Erste Anleitung zum Verständnis des Reliefs, des Globus und der Karten; die Gestaltung der Erdoberfläche im allgemeinen.

Rechnen. 5 Stdn. Abt. 1: Zimmermann, Abt. 2: Koch.

Grundrechnung mit ganzen, unbenannten Zahlen, Schellen §§ 1—5, Anwendung auf benannte Zahlen, Münzen, Masse und Gewichte. Decimale Schreibweise der Masszahlen. §§ 7—14, Schluss von der Einheit auf die Mehrheit, sowie von der Mehrheit auf die Einheit. Sch., II. Abt. §§ 1—5.

Naturkunde. 2 Stdn. Abt. 1: Thomae, Abt. 2: Koch.

Im S.: Beschreibung von vorliegenden Pflanzen mit einfachem Blütenbau; im Anschluss daran morphologische und biologische Erläuterungen wie in den folgenden Klassen. Bail §§ 1—22. — Im W.: Einführung in die Tierkunde, Beschreibung wichtiger Säugetiere und Vögel. §§ 1—22.

Schreiben. 2 Stdn. Abt. 1 und 2: Spohr.

Übung des kleinen und grossen Alphabets in deutscher und lateinischer Schrift.

Vorschule.

1. Ordinarius: Buchenau.

Religion. 2 Stdn. Evangelisch. Buchenau.

Aus dem Alten und Neuen Testament wurden zusammen 34 leichte Geschichten behandelt und in Verbindung mit diesen passende Bibelsprüche und Liederverse eingeübt.

Katholisch: Peters.

Die wichtigsten Gebete. Vom Glauben. Biblische Geschichten aus dem neuen Testamente. Beichtunterricht.

Deutsch. 8 Stdn. Buchenau.

Bei der Übung im Lesen wurde das Lesebuch für Septima von Paulsiek-Muff benutzt. 10 Gedichte wurden eingeprägt. Täglich Abschreibebungen als häusliche Arbeit; in der Schule Diktate und Aufschreiben auswendig gelernter Gedichte. Aus der Grammatik wurden besprochen: das Substantiv mit dem bestimmten und unbestimmten Artikel, die Deklination, das Adjektiv, das Verb und seine Konjugation, das Numerale, das persönliche Pronomen, die Präposition, der einfache nackte Satz.

Rechnen. 6 Stdn. Buchenau.

Die vier Spezies im unbegrenzten Zahlenraum mit unbenannten und benannten Zahlen. Münzen, Masse, Gewichte.

Heimatkunde. 1. Stde. Buchenau.

Die Himmelsgegenden. Das Schulhaus und seine nächste Umgebung. Die Stadt Elberfeld und ihre nähere Umgebung.

Schreiben. 3 Stdn. Buchenau.

Deutsche und lateinische Schrift in einzelnen Buchstaben und Wörtern.

Singen. 1 Stde. Buchenau.

Einübung leichter Choräle und einstimmiger Volkslieder. Leichte Elementarübungen.

Turnen. 1 Stde. Buchenau.

Leichte Freiübungen. Einfache Geräteübungen. Turnspiele.

2. Ordinarius: Spohr.

Religion. Evangelisch: 2 Stdn. Spohr.

Ausgewählte Geschichten des Alten und Neuen Testaments. Dazu passende Bibelsprüche und Liederverse.

Katholisch. Vereinigt mit Vorklasse 1.

Deutsch. 8 Stdn. Spohr.

Benutzt wurde das Lesebuch für Octava von Paulsiek-Muff. Zehn Gedichte wurden eingeprägt. Diktate und Abschreibebungen in der Schule, Abschreibebungen als häusliche Arbeit. Aus der Grammatik wurden besprochen: Das Substantiv, das Adjektiv und das Verbum.

Rechnen. 6 Stdn. Spohr.

Multiplizieren, Dividieren im Zahlenkreise von 1—100. Die vier Spezies im Zahlenkreise von 1—1000.

Schreiben. 2 Stdn. Spohr.

Deutsche Schrift in einzelnen Buchstaben und Wörtern.

Singen. 1 Stde. Vereinigt mit Kl. 1. Buchenau.**Turnen.** 1 Stde. Vereinigt mit Kl. 1. Buchenau.

3. Ordinarius: Oehlerking.

Religion. Evangelisch. 2 Stdn. Oehlerking.

Ausgewählte Geschichten des Alten und Neuen Testaments. Im Anschluss daran einige Bibelsprüche, Liederverse und vier Gebete.

Katholisch. Vereinigt mit Vorklasse 1.**Deutsch.** 6 Stdn. Oehlerking.

Übung im Lesen nach der Fibel von Bangert. Täglich Abschreibebungen. Diktate. Gelernt wurden einige poetische Musterstücke.

Rechnen. 6 Stdn. Oehlerking.

Die vier Grundrechnungen im Zahlenkreise von 1—20. Addieren und Subtrahieren im Zahlenkreise von 1—100. Das kleine Einmaleins.

Schreiben. 3 Stdn. Oehlerking.

Eingeübt wurde das kleine und grosse deutsche Alphabet.

Singen. 1 Stde. Vereinigt mit Kl. 1. Buchenau.**Israelitischer Religionsunterricht.**

2 Stdn. Zivi. Die Schüler sämtlicher Klassen wurden gemeinsam unterrichtet.

Durchgenommen wurde: Biblische Geschichte: Von Salomo bis zur Rückkehr aus der babylonischen Gefangenschaft. Religionslehre: Die Bedeutung der Festtage und Vorbereitung zu denselben. Gebetübersetzen: Übung im Hebräisch-Lesen und Übersetzung ausgewählter hebräischer Gebete.

Gesang.**Chorgesang:** I bis IV 3 Stdn. — V und VI je 2 Stdn.: Oehlerking.

Die Klassen I—IV sind zu einem gemischten Chor vereinigt. Die Schüler lernen den Bassschlüssel, die Vortragszeichen, die gebräuchlichsten musikalischen Fremdwörter kennen. Geistliche und weltliche Gesänge werden eingeübt.

Die Sextaner und Quintaner wurden in je zwei wöchentlichen Stunden unterrichtet: Die Noten und Pausen nach ihrer verschiedenen Form und Geltung. Violinschlüssel. Einführung in die gebräuchlichsten Ton- und Taktarten und Intervalle. Bindezeichen. Schluss- und Wiederholungszeichen. Tonleiter und die Dreiklänge der 1., 4. und 5. Stufe. Quartsext- und Septimenaccord. Tonschlüssel. Einübung von Chorälen und ein- und zweistimmigen Volksliedern. Elementarübungen. Ton- und Stimmbildungsübungen.

Unterricht im Turnen (Jugendspiel).

a. Turnen.

Die Anstalt besuchten (mit Ausschluss der Vorschulklassen) im S.: 363, im W.: 351 Schüler. Von diesen waren befreit:

	vom Turnunterrichte überhaupt:	von einzelnen Übungsarten:
auf Grund ärztlichen Zeugnisses	im S.: 20, im W.: 28	im S.: 7, im W.: 5
aus anderen Gründen.	im S.: 2, im W.: 2	im S.: 1, im W.: 1
zusammen	im S.: 22, im W.: 30	im S.: 8, im W.: 6
also von der Gesamtzahl der Schüler . . .	im S.: 6%, im W.: 8,5%	im S.: 2,2%, im W.: 1,7%

Es bestanden bei 12 getrennt zu unterrichtenden Klassen 11 Turnabteilungen, indem die beiden Primen zu einer Turnabteilung vereinigt waren, welche als die grösste 44 Mann stark war, während zur kleinsten 20 gehörten. Die Vorschüler der 1. und 2. Klasse waren zu einer Turnabteilung vereinigt und turnten eine Stunde in der Woche.

Abgesehen von zwei besonderen Kürturnerstunden, welche von den Oberlehrern Dr. Burgass und Tegtmeier geleitet wurden, waren für den Turnunterricht wöchentlich insgesamt 34 Stunden angesetzt. Ihn erteilten die Oberlehrer: Grünefeld in II²; Kellner in IV¹; Burgass in I und IV²; Behrendt in III¹; Hünerhoff in V¹; Heckmann in II¹ und VI¹; Tegtmeier in III²; Fischer in V² und VI².

Der geräumige Schulhof wurde bei gutem Wetter häufig zur Vornahme von Leibesübungen benutzt, besonders zur Übung im Laufen und Marschieren, sowie zum Turnen an einzelnen Geräten, wie am Bock, Sturmsprunggestell, Barren und Reck. Die Aufstellung von vier Recks, welche gleichzeitig zum Springen benutzt werden können, sowie die Anlage von Kiesgruben als Niedersprungstellen ist dem Turnen im Freien sehr förderlich gewesen. Es wird geplant, nach und nach auch vier Barren auf dem Schulhofe aufstellen zu lassen. Auch die Frei-, Hantel-, Eisenstab- oder Keulenübungen fanden möglichst im Freien statt.

Erledigte Lehraufgaben.

I.

A. Ordnungs- und Freiübungen: Wiederholungen und Erweiterungen früher erlernter Stab- und Hantelübungen, so besonders Hantelübungen im Liegestütz in Verbindung mit Drehungen. Ausserdem Keulenübungen, besonders Arm- und Handkreisen und Schwingen mit einer Keule, versuchsweise auch mit zwei Keulen.

B. Gerätübungen: Gesteigerte Übungen im Klettern und Springen; am Pferd: neben Wiederholungen, Übungsverbindungen, die mit Hin- und Herspreizen über das Pferd beginnen, über das langgestellte Pferd oder den Kasten: die Hocke, Flanke, Wende, Kehre; am Reck: Wiederholungen, Zugstemmen, Ruckstemmen, Schwungstemmen, Schwungkippen, Übergrätschen und -Hocken über das hüfthohe Reck, Wende vom sprunghohen Reck, Wage unter dem Reck; Übungen am Doppelreck; am Barren: neben Wiederholungen Ein-, Aus- und Kreisspreizen Grätschen und Kehrschwung am Barrenende, Schulterstand, Rolle, Wage, Kippe am Barrenende.

II.

A. Ordnungs- und Freiübungen: Wiederholungen und Erweiterungen aus dem Lehrstoff der vorigen Klassen; ausserdem Bildung des mehrgliedrigen Zuges aus der Stirnlinie der Reihen; Marschübungen; Schwenkungen; schwierigere Hantel- und Stabübungen, wie Armschwingen und -Kreisen in Verbindung mit Bein- und Rumpfhätigkeiten; Ausbreiten und Seitschwingen der Arme; Armstossen- und -Hauen mit Fusstellungen und Rumpfübungen.

B. Gerätübungen: Gesteigerte Übungen im Klettern und Springen, besonders auch am Sturmsprunggestell und Bock; am Pferd: Wiederholung früherer Übungen, aber im Stütz, dazu Kreisspreizen (Innen- und Aussenkreis), Grätschsprung über das langgestellte Pferd, Überschläge mit Griff an den Pauschen; am Reck: Wiederholungen, dann Kippe aus Anlauf oder Stand, leichtere Arten des Schwungstemmens, Knickstütz am kopfhohen Reck; am Barren: Schwingen im Knickstütz mit Sitzwechsel, Seitensprünge wie Flanke, Wende, Kehre mit Anlauf, Aufstemmen aus Stütz mit Auflegen der Arme, Aufkippen und Überschläge.

III.

A. Ordnungs- und Freiübungen: Schrägmarsch, Schwenkungen grösserer Reihen, Inreihensetzen und Aufmarschieren; Abbrechen und Aufmarschieren; Stabübungen mit Griff einer Hand in der Mitte, mit Griff beider Hände an einem Ende in Verbindung mit Bein- und Rumpfhätigkeiten, Stabschwenken- und -Stossen, sowie ähnliche Übungen mit Belastung durch die Hanteln.

B. Gerätübungen: Übungen im Springen und Klettern unter entsprechender Steigerung; am Pferd: neben Wiederholung der wichtigsten Übungen der IV. Hocke und Flanke, Überspreizen und -Hocken, Schere aus Reitsitz, Vorübungen für den Längssprung; am Reck: Verbindungen von Auf- und Umschwüngen mit Rücksenken in den Sturzhang vorlings, Unterschwing; Flanke, Wende, Kehre und Fechtsprung am hüfthohen Reck; am Barren: Beinheben im Streckstütz, Stützel und Stützhüpfen auch mit Schwung, Hintersprünge mit Anfügung früher erlernter Sitzarten und Absprünge.

IV.

A. Ordnungs- und Freiübungen: Schwenkungen der Viererreihen im Rückwärtsschreiten um verschiedene Führer, Reihungen der Paare in Doppelpaare; Stabwinden in Verbindung mit Auslage, Ausfall und Rumpfübungen, Stellungswechsel mit Drehungen, Überspreizen über den Stab; Überheben, Vorheben und Seit-hochheben des Stabes.

B. Gerätübungen: Gesteigerte Übungen im Springen und Klettern, auch unter Benutzung des Sturmbrettes; am Pferd: die einfachsten Seitensprünge mit Knieheben, Seitspreizen und Flankenschwing; am kopfhohen Reck: Beuge- und Sturzhangübungen, Knieaufschwung und -Umschwung, Felgaufschwung; am Barren: nach vorhergehenden wiederholenden Übungen im Aussenquersitz, Kehre und Wende mit halben Drehungen, Übungen im Querliegestütz vorlings.

V.

A. Ordnungs- und Freiübungen: Schwenken der Viererreihen, Reihungen der Viererreihen, Rechts- und Linksstaffeln; Aufzug zur Doppelsäule. Wiederholung der in VI vorgenommenen Freiübungen; ferner Auslage und Ausfall in Verbindung mit Arm- und Rumpfhätigkeiten: leichtere Übungen mit Verwendung der Hanteln und Eisenstäbe.

B. Gerätübungen: Übungen im Springen und Klettern mit der für diese Stufe nötigen Steigerung; am Reck: Hangeln, Drehhangeln, Hangzucken im Streckhang mit verschiedenen Griffarten, Knieliegehang, Knieaufschwung; am Barren: Kehre und Wende mit Anfügung früher erlernter Übungen und Drehungen.

VI.

A. Ordnungs- und Freiübungen: Wendungen, Reihungen zu Paaren und Vieren, Taktlaufen, Ziehen in der Umzugsbahn, leichtere Arm-, Bein- und Rumpfhätigkeit, auch im Gehen.

B. Gerätübungen: Übungen im Springen und Klettern; am Reck: Übungen im Liege- und Streckhang; am Barren: Innenquersitz vor und hinter den Händen, Knieliegehang, Grätschsitz.

b. Jugendspiele.

Gespielt wurde im Sommer wöchentlich je 1 Stunde in 11 den Klassen entsprechenden Spielabteilungen unter Leitung der betr. Turnlehrer und zwar meist auf dem Spielplatz im Kaiser Wilhelm-Hain. Die Spiele und Spielregeln waren dieselben wie im verflossenen Schuljahre.

Der diesjährige Winter brachte uns reichlich Gelegenheit zu winterlichen Leibesübungen aller Art. Verschiedene eisfreie Nachmittage, an denen die Schüler zum Teil klassenweise nach der Eisbahn geführt wurden, waren dem Schlittschuhlaufen gewidmet, aber auch in der schulfreien Zeit wurde von den Schülern eifrig diesem Vergnügen nachgegangen. Von 426 Schülern der Anstalt einschliesslich der Vorschule laufen 355, also 83,3 von Hundert Schlittschuh; 95 haben es in diesem Jahre zu erlernen begonnen.

Der öftere und anhaltende Schneefall wurde beständig zu Schneeballkämpfen benutzt, die auf dem weiten Schulhofe in den Pausen ausgefochten wurden und manchmal thatsächlich das Bild einer wildbewegten Schlacht mit Angriffs- und Abwehrgefechten, mit Vorstössen, Umgehungen, Umzingelungen und dergl. boten. Die sich gegenüberstehenden Parteien waren auf der einen Seite meist die Schüler der Sexta bis Tertia einschliesslich, auf der anderen die der Sekunden und Primen. Auch einzelne Turnstunden wurden teilweise zu solchen Schneeschlachten verwandt, in denen sich manche Schüler durch ganz erstaunliche Wucht im Werfen und Sicherheit im Treffen hervorthaten.

Auch die in den letzten Wintern nur ganz vorübergehend benutzten Schneeschuhe konnten diesmal in ausgiebigem Masse in Thätigkeit treten. Sie wurden während des Unterrichts in der Weise benutzt, dass jedesmal in der Turnstunde eine der Zahl der Schneeschuhe (6) entsprechende Schar Schüler auf die in unmittelbarer Nähe der Schule liegenden unbewaldeten Abhänge des Kaiser Wilhelm-Hains und die daran anstossenden Weiden geschickt wurden, wo sich dem Schneeschuhlaufen ein vorzügliches Feld der Bethätigung bot. An schulfreien Nachmittagen war beim Schuldiener ein Heft aufgelegt, in das die Schüler, welche die Schuhe zu benutzen wünschten, sich eintragen mussten. Obwohl von 2 Uhr nachmittags an bis 6 und in der letzten Zeit sogar bis 7 Uhr abends gelaufen wurde, war die Nachfrage und der Andrang zum Schneeschuhlaufen doch so stark, dass die Benutzung jedesmal nur auf eine Stunde ausgedehnt werden konnte, um möglichst vielen Gelegenheit zum Erlernen des Laufens zu geben. So haben fast jeden Nachmittag durchschnittlich 24—30 Schüler laufen können, meist aus den oberen Klassen, denn nach unten hin wurde nur ausnahmsweise über Quarta hinausgegangen. Einigen grösseren Schülern, die sich zu einem weiteren Ausflug zusammengethan hatten, wurden die Schneeschuhe ausnahmsweise für einen ganzen Nachmittag überlassen. So wurde von Trupps zu vieren, sechsen und mehr verschiedentlich Neviges, Herzkamp, Aprath aufgesucht. Im ganzen haben in diesem Winter Schneeschuh gelaufen 120 Schüler, also etws 28 vom Hundert; davon haben es 84 erst in diesem Winter begonnen.

Auch unter Leitung von Lehrern fanden mehrfach grössere Ausflüge statt, so unter Führung des Oberlehrers Behrendt eine Schneeschuhfahrt nach Aprath und zurück mit 4 stündiger Dauer und einer Beteiligung von 6 Schülern der Tertia 1; unter Leitung des Oberlehrers Dr. Burgass ein Ausflug über den Uellendahler Brunnen, Hatzfeld, Nächstebreck nach Einern und zurück mit 4½ stündiger Dauer bei einer Beteiligung von 6 Schülern der Klassen Prima und Tertia; unter derselben Leitung eine im Schneetreiben bei scharfem Nordostwind ausgeführte Fahrt nach Neviges und zurück mit 5 stündiger Dauer und einer Beteiligung von 6 Primanern und 3 Tertianern. Auf diesen letzten Fahrten wurden auch die an der Anstalt vorhandenen beiden Rennwölfe und ein Schneeschneider, ein zwischen Rennwolf und Schneeschuh stehendes Gerät, von den Schülern zum Teil und abwechselnd benutzt. Rennwolf sowohl wie Schneeschneider sind ebenso wie die Schneeschuhe 2 ganz ausgezeichnete Wintergeräte, die der körperlichen Bethätigung in hervorragendem Masse dienen und Kraft und Gewandtheit in jeder Weise zu fördern geeignet sind.

Schwimmen.

Von den Schülern sind 109, also 32% der Gesamtzahl, Freischwimmer und unter diesen 24, welche das Schwimmen erst in diesem Jahre erlernt haben.

Zusammenstellung der beim Unterrichte gebrauchten Lehrbücher etc.

Religionslehre: a. evangelische: Schulgesangbuch von Schauenburg und Erk, Spruch- und Liederkanon für den evangelischen Religionsunterricht in allen Klassen. Henning, Biblische Geschichte in VI und V. Biblisches Lesebuch von Strack und Voelker in IV—I.

b. katholische: Schuster, Biblische Geschichten; Katechismus der Erzdiözese Köln in allen Klassen.

Deutsch: Bangert, Fibel für den ersten Sprech-, Lese- und Schreibunterricht, Ausg. B, Verlag von M. Diesterweg, Frankfurt a. M.; Paulsiek-Muff, Lesebuch für Vorschulen, Abt. 1 in Vorsch. 2, Abt. 2 in Vorsch. 1; Buschmann, Deutsches Lesebuch I. Teil in VI—V, II. Teil in IV—I. Regeln und Wörterverzeichnis für die deutsche Rechtschreibung in allen Klassen.

Französisch: Plattner, Lehrgang der franz. Sprache I. Teil in VI—IV, II. Teil in III—I.

Englisch: Dubislav und Boek, Kurzgefasstes Lehr- und Übungsbuch in III—I.

Geschichte: David Müller, Alte Geschichte in IV; derselbe, Leitfaden zur Geschichte des deutschen Volkes in III—I.

Erdkunde: von Seydlitz, Geographie, Ausgabe D, heftweise in V—I. Wupperthaler Schulatlas in VI—IV; Debes, Kirchhoff, Kropatschek, Schulatlas für die oberen Klassen in III—I.

Mathematik und Rechnen: E. Splittegarb, Rechenaufgaben für die unteren Klassen höherer Lehranstalten Heft 1—3, Verlag von Schwann, Düsseldorf, in Vorsch. 3—1; Schellen, Rechenaufgaben I. Teil in VI—III; Logarithmisch-trigonometrische Tafeln von Bremiker in I. Kambly-Roeder, Planimetrie, Lehraufgabe der Quarta bis Unter-Sekunda, in IV—I.

Naturwissenschaften: Bail, Leitfaden für den Unterricht in der Botanik, und Leitfaden für den Unterricht in der Zoologie in allen Klassen; Boerner, Leitfaden der Experimentalphysik in II—I; Arendt, Leitfaden für den Unterricht in der Chemie in I.

Singen: Erk und Greef, Sängerbuch 1. 2 in VI—V. — Palme, Sang und Klang in V—I.

Schwimmen

Von den Schwimmbädern sind 109, also 32% der kreislichen Schwimmvereine und unter diesen 24, welche das Schwimmen erst in diesem Jahre erlernt haben.

II. Auszug aus den Verfügungen der vorgesetzten Behörden.

27. April. Königl. Provinzial-Schulkollegium. Wiederimpflinge, bei denen sich Impfblattern bilden, sollen vom 3.—12. Tage vom Turnen befreit werden. — 18. Mai. K. P.-Sch. verlängert den Urlaub des Zeichenlehrers Seiss bis zu den Herbstferien. — 31. Mai. K. P.-Sch. sendet Abschrift des 3. Nachtrages zum Normaletat. — 15. Juni. K. P.-Sch. sendet ein Exemplar des Hohenzollern-Jahrbuchs für 1899. — 5. Juli. K. P.-Sch. fragt an, ob die hundertteiligen Thermometer im Gebrauch sind. — 22. September. K. P.-Sch. Die in dem „Verzeichnis der kirchlichen Perikopen“ enthaltenen Bestimmungen sind zu befolgen. — 29. September. K. P.-Sch. übersendet drei Exemplare der Festschrift von Prof. Dr. Martens „Johann Gutenberg und die Erfindung der Buchdruckerkunst“ zu Prämien. — 10. November. K. P.-Sch. teilt die Ferienordnung für das Schuljahr 1901/02 mit. — 20. November. K. P.-Sch. teilt mit, dass Provinzial-Schulrat Dr. Meyer Dezernent der Anstalt ist. — 28. November. K. Pr.-Sch. schenkt ein Exemplar des Werkes „Das deutsche Kaiserpaar im Heiligen Lande im Herbst 1898“ als Prämie für einen Schüler. — 14. Dezember. K. P.-Sch. sendet Entwürfe zu den neuen Lehrplänen. — 29. Dezember. K. P.-Sch. teilt mit, dass die Abschlussprüfung in Wegfall kommt. — 2. Januar. K. P.-Sch. Zum 200jährigen Jubiläum des Königreichs Preussen ist eine Schulfeier zu veranstalten. Die Feier des Geburtstages Sr. Majestät des Kaisers und Königs fällt in diesem Jahre aus. — 6. Januar. K. P.-Sch. Die angemeldeten Primaner werden zur Reifeprüfung zugelassen. — 10. Januar. K. P.-Sch. sendet Bestimmungen über die Drahtheftung von Schulbüchern. — 12. Januar. K. P.-Sch. sendet Abschrift des Ministerial-Erlasses vom 7. Januar 1901, betreffend Verteilung des Gedenkblattes von Emil Doepler d. J. bei der 200 Jahrfeier des Königreichs Preussen. — 17. Februar. K. P.-Sch. sendet Abschrift der Bekanntmachung des Staatsministeriums vom 28. Januar 1901, betreffend Änderung in dem Berechtigungswesen der höheren preussischen Lehranstalten. 14. März. K. P.-Sch. übersendet Abschrift des Ministerial-Erlasses betreffend Zusammenstellung derjenigen Bestimmungen, welche zu beachten sind, wenn es sich um Zuerkennung der wissenschaftlichen Befähigung für den einjährig-freiwilligen Dienst handelt.

III. Zur Geschichte der Schule.

Der Unterricht des Berichtsjahres begann am Donnerstag, den 26. April, und wird am Dienstag, den 2. April, geschlossen werden.

Änderungen im Bestande des Lehrerkollegiums sind diesmal nicht zu verzeichnen.

Einem Antrage des Zeichenlehrers Herrn Seiss, den ihm gegen Ende des vorigen Schuljahres gewährten viermonatlichen Urlaub bis zu den Herbstferien zu verlängern, wurde entsprochen. Herr Tietzen hatte wiederum die Freundlichkeit, bis zu diesem Zeitpunkte den Zeichenunterricht in Vertretung zu übernehmen.

Der Gesundheitszustand des Lehrerkollegiums war während des grössten Theiles des Jahres befriedigend, da nur wenige Fälle von Krankheit und nur solche von geringer Dauer vorkamen. Gegen Schluss desselben mussten dann aber infolge ernster Erkrankung eines Oberlehrers, die ihn mehr als 7 Wochen vom Unterricht fern hielt, an die Arbeitskraft einer Anzahl von Kollegen, die ihn vertraten, recht hohe Anforderungen gestellt werden.

Ausserdem wurden längere Störungen des Unterrichtsbetriebes herbeigeführt durch die Einberufung eines Oberlehrers zu einer 8wöchigen militärischen Dienstleistung und durch die mehrere Tage währende Beurlaubung von 2 Mitgliedern des Kollegiums, in deren Familien ansteckende Krankheiten ausgebrochen waren. Auch in diesen Fällen übernahm das Kollegium die Vertretung.

Der Gesundheitszustand der Schüler war ebenfalls bis gegen Ende des Schuljahres, wo zahlreiche Fälle von Erkrankungen an Masern zu verzeichnen waren, im allgemeinen günstig.

Am 5. Mai wurden die Schüler in einer Ansprache des Herrn Oberlehrer Dr. Koch auf die Bedeutung der am folgenden Tage eintretenden Grossjährigkeit Sr. Kaiserlichen und Königlichen Hoheit des Kronprinzen hingewiesen.

Am 1. Juni unternahmen die beiden Primen unter Führung der Herren Oberlehrer Tegtmeier und Fischer eine Fahrt nach Düsseldorf zur Besichtigung der dort vor Anker liegenden Torpedoboote.

Die Marine-Ausstellung in Barmen wurde am 14. Juni von der ganzen Schule, mit Ausnahme der Vorklassen, besucht.

Einen recht erfreulichen Verlauf nahm auch diesmal wieder das unter grosser Beteiligung von Angehörigen unserer Schüler und Freunden der Anstalt am Freitag, den 27. Juli, auf dem Spielplatz im Kaiser Wilhelm-Hain stattfindende Turn- und Spielfest. Nachdem die Schüler sich auf dem Schulhofe versammelt hatten und unter Vorantritt der Schülerkapelle zum Spielplatz marschiert waren, bot sich dem Auge des Zuschauers alsbald ein buntbewegtes Bild der verschiedenartigsten, durch mehrere Gesänge des Schülerchors unterbrochenen Übungen und Spiele, die ohne Ausnahme sich der lebhaften Anerkennung des erschienenen Publikums zu erfreuen hatten.

Der Plan des Festes war folgender:

- | | |
|--|--|
| 1. Chorgesang: Festgesang der Turner (Stuntz). | 10. Keulenübungen (I). |
| 2. Hantelübungen (II und III). | 11. Fussball (III). |
| 3. Stafettenlaufen (V ²). | 12. Tauziehen (V ¹). |
| 4. Glucke und Geier (VI ²). | 13. Pyramiden am Pferd (IV ² und I). |
| 5. Chorgesang: Marschlied (Volksweise). | 14. Pferd mit vorgestelltem Sprungbrett (Kürturnen). |
| 6. Stabübungen (IV). | 15. Chorgesang: „Der Wanderer“ (Volksweise). |
| 7. Schleuderball (I). | 16. Rückmarsch. |
| 8. Dreibeinlauf (VI ¹). | |
| 9. Chorgesang: „Lustige Turner“ (Volksweise). | |

Am folgenden Tage fanden, wie im vorigen Jahre, Tagesausflüge der einzelnen Klassen statt, deren Leitung die Ordinarien wieder freundlichst übernommen hatten, und die ebenfalls in höchst befriedigender Weise verliefen.

Ausserdem machten die Ordinarien mit ihren Klassen im Laufe des Sommers noch einige Spaziergänge in die Umgebung Elberfelds.

Wegen zu grosser Hitze musste der Unterricht ausgesetzt werden an den Nachmittagen des 12., 13. und 19. Juli, sowie am 20. und 21. Juli von 11 Uhr ab. Im Winter wurden den Schülern einige Nachmittage zum Zwecke des Schlittschuhlaufens freigegeben.

Über das in diesem Winter besonders vielgeübte Schneeschuhlaufen und Rennwolfahren ist unter „Jugendspiele“ des näheren berichtet.

Ein Freudentag ganz besonderer Art für die Schule war der 24. Oktober. Auf Einladung der beiden Städte Elberfeld und Barmen brachten an diesem Tage Ihre Majestäten der Kaiser und die Kaiserin Höchsthren Besuch im Wupperthale zur Ausführung, der ursprünglich auf den 13. Oktober festgesetzt, infolge schwerer Erkrankung der Kaiserin Friedrich aber hatte verschoben werden müssen. Mit dem Besuche wurde gleichzeitig die Einweihung der Ruhmeshalle in Barmen sowie des neuen Rathauses und der Schwebebahn in Elberfeld verbunden. Wie alle übrigen Schulen, so durfte auch unsere Anstalt bei der Vorbeifahrt der hohen Herrschaften Spalier bilden, und zwar hatte sie mit den übrigen höheren Knabenlehranstalten am Königsplatz Aufstellung gefunden. Der Platz war insofern ganz besonders günstig, als die Schüler hier den Kaiserlichen Wagenzug zweimal vorbeifahren sahen und so dem Herrscherpaare wiederholt ihre Liebe und Verehrung in jubelnden Zurufen darbringen konnten. — Der Tag mit seinen grossartigen Eindrücken wird eine unauslöschliche Erinnerung bilden für alle, die ihn miterlebt haben, insbesondere aber für die, für alles Schöne und Erhebende so leicht empfängliche Jugend.

Des hundertjährigen Geburtstages des unvergesslichen Schlachtendenkers Generalfeldmarschalls Moltke wurde am 26. Oktober in den einzelnen Klassen gedacht.

Am 27. Oktober fand in der Aula der höheren Töchterschule in der Weststadt hierselbst aus Anlass des 50-jährigen Bestehens der mit dieser Schule verbundenen Lehrerinnenbildungsanstalt eine Feier statt, der der Berichterstatter und der älteste Oberlehrer als Vertreter der Realschule beiwohnten. Der Unterzeichnete durfte der Anstalt und ihrem Kollegium zu der Feier namens der vier hiesigen höheren Knabenschulen freundliche Grüsse und herzliche Glückwünsche überbringen.

An der am 8. Dezember stattfindenden 75-jährigen Jubelfeier der hiesigen Oberrealschule nahmen wieder die vorhin Genannten als Abordnung des Kollegiums der Realschule teil.

Das Reformationsfest wurde mit den evangelischen Schülern der Anstalt durch gemeinsamen Gesang und eine Ansprache des Herrn Oberlehrer Behrendt gefeiert.

Von einer öffentlichen Feier des Geburtstages Sr. Majestät des Kaisers wurde auf Allerhöchsten Befehl mit Rücksicht auf die für den 18. Januar vorgesehene Feier des 200-jährigen Bestehens des Königreichs Preussen in diesem Jahre Abstand genommen.

Auf die Bedeutung des Tages wurde am 26. Januar — der 27. fiel auf einen Sonntag — in einer gemeinsamen Andacht vom Herrn Oberlehrer Dr. Hünerhoff kurz hingewiesen.

Eines überaus zahlreichen Besuchs hatte sich die Zweihundertfeier zu erfreuen. Sie war in demselben Rahmen gehalten wie die an unserer Anstalt üblichen Kaisersgeburtstagsfeiern und bot in den Gesängen und Deklamationen ein Bild von der glänzenden Entwicklung Preussens bis zu der Höhe seiner gegenwärtigen Macht. Die Festrede hatte Herr Oberlehrer Dr. Heckmann übernommen.

Das von Sr. Majestät dem Kaiser der Schule als Geschenk überwiesene Exemplar des Werkes „Das Kaiserpaar im Heiligen Lande im Herbst 1898“ wurde dem Schüler der III¹, Hugo Rüger, als Prämie verliehen und ihm mit einer Ansprache des Unterzeichneten überreicht. Die gleichfalls von Sr. Majestät geschenkten 70 Gedenkblätter zur Erinnerung an das 200-jährige Jubiläum des Königreichs Preussen, sowie die von dem Herrn Minister der geistlichen etc. Angelegenheiten übersandten 3 Exemplare der Festschrift von Prof. Dr. Martens „Johann Gutenberg und die Erfindung der Buchdruckerkunst“ wurden ebenfalls, der Bestimmung gemäss, an gute und würdige Schüler verteilt.

Die mündliche Reifeprüfung, in die diesmal 47 Schüler eintraten, fand am Mittwoch, den 20. März, unter Vorsitz des Herrn Prov.-Schulrats Dr. Meyer statt. Am 23. März wurden die Prüflinge von dem Berichterstatter feierlich entlassen. Über die Ergebnisse der Prüfung findet sich Näheres unter IV.

IV. Statistische Mitteilungen.

A. Frequenztabelle für das Schuljahr 1900/1901.

	I 1	I 2	II 1	II 2	III 1	III 2	IV 1	IV 2	V 1	V 2	VI 1	VI 2	Summe	V. 1	2	3	Summe	Gesamtsumme
1. Bestand am 1. Februar 1900	20	21	30	28	26	22	35	33	24	27	42	42	350	29	21	18	68	418
2. Abgang bis zum Schluss des Schuljahres 1899/1900	20	19	1	3	7	4	2	6	2	3	4	4	75	6	—	2	8	83
3a. Zugang durch Versetzung zu Ostern	22	23	16	16	30	24	17	21	33	30	10	10	252	20	16	—	36	288
3b. Zugang durch Aufnahme zu Ostern	2	1	1	2	2	2	1	—	—	2	27	26	66	19	1	27	47	113
4. Frequenz am Anfange des Schuljahres 1900/1901	25	25	22	22	32	32	22	22	36	37	43	43	361	42	18	27	87	448
5. Zugang im Sommerhalbjahr	—	—	—	—	—	—	—	1	1	—	—	—	2	1	—	—	1	3
6. Abgang im Sommerhalbjahr	—	1	3	1	1	3	2	1	—	—	—	1	13	—	1	—	1	14
7. Zugang durch Aufnahme Michaelis	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
8. Frequenz am Anfange des Winterhalbjahres	25	24	19	21	31	29	20	22	37	37	43	42	350	43	17	27	87	437
9. Zugang im Winterhalbjahr	—	—	—	—	—	—	1	—	—	—	—	—	1	1	1	2	4	5
10. Abgang im Winterhalbjahr	—	2	—	—	3	—	1	1	1	1	1	—	10	1	4	1	6	16
11. Frequenz am 1. Februar 1901	25	22	19	21	28	29	20	21	36	36	42	42	341	43	14	28	85	426
Gesamtfrequenz	25	25	22	22	32	32	23	23	37	37	43	43	364	44	19	29	92	456
Durchschnittsalter am 1. Febr. 1901	16,3	16,4	15,5	15,4	14,2	14,3	13,5	13,2	12,1	12,3	11,3	11,5	—	9,9	8,1	7,1	—	—

B. Religions- und Heimatsverhältnisse der Schüler.

	A. Realschule.							B. Vorschule.						
	Evangelisch	Katholisch	Dissident	Jüdisch	Einheimische	Auswärtige	Ausländer	Evangelisch	Katholisch	Dissident	Jüdisch	Einheimische	Auswärtige	Ausländer
1. Am Anfang des Schuljahres	272	68	10	11	319	35	7	61	21	2	3	87	—	—
2. Am Anfang des Winterhalbjahres	265	66	10	9	310	33	7	60	21	3	3	87	—	—
3. Am 1. Februar 1901	258	64	10	9	303	31	7	58	20	3	4	85	—	—

C. Reifeprüflinge.

Ostertermin 1901.

Nr.	Name des Abiturienten.	Tag und Ort der Geburt.	Konf.	Stand und Wohnort des Vaters.	Dauer des Aufenthaltes		Frühere Vorbildung.	Gewählter Beruf.
					auf der Schule (Jahre)	in Prima (Jahre)		
a. Prima 1.								
*1	Bücher, Walter	23. Febr. 1885 Krickhausen, Kr. Mettmann	ev.	Rentner, Gruiten	2	1	Rektoratschule, Vohwinkel	Kaufmann.
*2	Clute, Egon	2. August 1883 Allendorf, Kr. Arnsberg	kath.	Hotelbesitz., Allendorf	2	1	Rektoratschule, Neviges	Will eine Oberreal- schule besuchen.
*3	Eckertz, Lothar	17. Novbr. 1884 Leichlingen, Kr. Solingen	ev.	Kaufmann, Elberfeld	6	1	Volksschule	Will ein Realgym- nasium besuchen.
4	Grosse-Allermann, Wilhelm	15. Septbr. 1885 Elberfeld	kath.	Goldarbeiter, Elberfeld †	6	1	..	Will eine Oberreal- schule besuchen.
*5	Hackland, Karl	29. Novbr. 1884 Haan	ev.	Metzger, Haan	2	1	Rektoratschule, Vohwinkel	Kaufmann.
6	Hammer, Karl	25. Januar 1885 Elberfeld	..	Kaufmann, Elberfeld	6	1	Vorschule	..
*7	Hammesfahr, Arthur	3. Novbr. 1881 Foche b. Gräfrath	..	Kaufmann, Foche	1	1	Privatschule	..
*8	Hasselhoff, Walter	20. Dezbr. 1885 Elberfeld	..	Lehrer, Elberfeld	6	1	Volksschule	Will eine Oberreal- schule besuchen.
*9	Heinson, Karl	6. Septbr. 1885 Elberfeld	..	Bildhauer, Elberfeld	5 1/2	1	..	Kaufmann.
10	Hinrichs, Werner	20. Januar 1884 Elberfeld	..	Kaufmann, Elberfeld †	4	1	Gymnasium, Elberfeld	..
*11	Jürges, Fritz	1. Mai 1886 Elberfeld	..	Kaufmann, Elberfeld	2	1	Realschule, Erfurt	..
12	Kastening, Emil	26. Januar 1885 Stade	..	Kaufmann, Elberfeld	5 1/4	1	Gymnasium, Bückeburg	..
13	Kloos, Heinrich	6. August 1886 Elberfeld	kath.	Schneider- mstr., Elberf.	6	1	Volksschule	..
*14	Matthaei, Gottfried	30. Mai 1884 Elberfeld	..	Eisenbahn- Telegraphist, Elberfeld	4	1	Mittelschule	Postfach.

*) Wurde von der mündlichen Prüfung befreit.

Nr.	Name des Abiturienten.	Tag und Ort der Geburt.	Konf.	Stand und Wohnort des Vaters.	Dauer des Aufenthaltes		Frühere Vorbildung.	Gewählter Beruf.
					auf der Schule (Jahre)	in Prima (Jahre)		
15	Mehliss, Fritz	17. März 1883 Elberfeld	kath.	Prokurist, Elberfeld	2	2	Privatschule, Oberkassel	Kaufmann.
*16	Mielke, Karl	15. Novbr. 1885 Colmar	ev.	Polizei- Sergeant, Elberfeld	6	1	Volksschule	Bautechniker.
17	Ostermann, Alfred	24. Januar 1884 Elberfeld	"	Kaufmann, Elberfeld †	1	1	höhere Schule in Altenkirchen	Kaufmann.
18	Rübel, Albert	10. Oktbr. 1884 Elberfeld	"	Fabrikant, Elberfeld	7	1	Vorschule	"
19	Scharloh, Friedrich	10. Mai 1884 Elberfeld	"	Wirt, Elberfeld	6	1	"	"
*20	Schmelzer, Walter	22. Novbr. 1884 Schwelm	"	Gerichts- Assistent	6	1	Volksschule	"
21	Schreiner, Adolf	6. Aug. 1883 Elberfeld	"	Gutsbesitzer, Elberfeld	4	1	Privatschule	?
*22	Spiecker, Willy	28. Februar 1886 Vohwinkel	"	Lehrer, Saurenhaus Kr. Mettmann	2	1	Rektoratschule, Vohwinkel	Will eine Oberreal- schule besuchen.
23	Thomas, Bruno	6. Juni 1882 Velbert	"	Bürger- meister, Velbert	2	1	Rektoratschule Velbert	Verwaltungsfach.
*24	Wüster, Paul	1. Juli 1884 Langenberg Rhl.	"	Lehrer, Elberfeld	7	1	Volksschule	Kaufmann.
b. Prima 2								
1	Abl. Leo	13. April 1885 Wien	ev.	Privat- beamter †	4 ¹ / ₂	1	Gewerbeschule, Hagen i. W.	Kaufmann.
2	Arnhold, Karl	18. Dezbr. 1884 Elberfeld	"	Versicher- beamter, Elberfeld	6	1	Volksschule	Maschinenfach.
3	Benrath, Paul	3. März 1884 Barmen	"	Fabrikant, Barmen	3	1	Gymnasium, Barmen	Kaufmann.
4	Hahn, Richard	2. Septbr. 1883 Elberfeld	"	Betriebs- Sekretär, Elberfeld	7	1	Volksschule	"
*5	Hein, Paul	31. März 1884 Elberfeld	"	Bau- unternehmer, Vohwinkel	6	1	"	Baufach.
*6	Herold, Otto	5. Januar 1883 Elberfeld	"	Rentner, Elberfeld	3	1	Mittelschule	Kaufmann.

*) Wurde von der mündlichen Prüfung befreit.

Nr.	Name des Abiturienten.	Tag und Ort der Geburt.	Konf.	Stand und Wohnort des Vaters.	Dauer des Aufenthaltes		Frühere Vorbildung.	Gewählter Beruf.
					auf der Schule (Jahre)	in Prima (Jahre)		
*7	von der Heydt, Ernst.	29. März 1885 Elberfeld	ev.	Wirt, Elberfeld	2	1	Oberrealschule, Elberfeld	Maschinenbaufach.
*8	Keller, Paul	21. Mai 1884 Elberfeld	„	Reutner, Elberfeld	7 1/2	1	Realgymnasium, Elberfeld	Elektrotechniker.
*9	Klimper, Karl	27. Oktbr. 1885 Elberfeld	„	Schuhmach- meister, Elberfeld	6	1	Volksschule	Maschinenbaufach.
10	Knupp, Ernst	14. Oktbr. 1883 Ohligs	„	Wirt, Ohligs	2	1	Rektoratschule, Ohligs	Will ein Seminar besuchen.
*11	Ludorf, Walter	25. März 1885 Elberfeld	„	Bau- unternehmer, Elberfeld	6	1	Volksschule	Will eine Oberreal- schule besuchen.
*12	Offermann, Karl	6. April 1886 Elberfeld	kath.	desgl.	6	1	„	desgl.
13	Pilken, Franz	24. Januar 1885 Elberfeld	„	Wirt, Elberfeld	4	1	Oberrealschule, Elberfeld	Kaufmann.
*14	Rensinghoff, Wilhelm	8. Oktbr. 1883 Velbert	ev.	Metzger- meister, Velbert	3	1	Rektoratschule, Velbert	Will eine Oberreal- schule besuchen.
15	Sauter, Hugo	1. März 1883 Elberfeld	„	Kaufmann, Elberfeld	2	1	Oberrealschule, Elberfeld	Kaufmann.
16	Schieferdecker, Kurt	7. April 1885 Elberfeld	„	Prokurist, Elberfeld	4	1	„	„
*17	Smitmans, Heinrich	25. April 1885 Elberfeld	kath.	Kaufmann Elberfeld	6	1	Volksschule	„
18	Spettmann, Georg	31. März 1885 Deutz	ev.	Güter- Expedient †	1 1/2	1	Oberrealschule, Elberfeld	Maschinenbaufach.
*19	Steinmetz, Rudolf	17. Novbr. 1883 Elberfeld	kath.	Schlosser- meister, Elberfeld	2	1	„	Baufach.
20	Thielenhaus, Paul	25. Oktbr. 1884 Elberfeld	ev.	Kaufmann, Elberfeld	7	1	Volksschule	Kaufmann.
*21	Treptow, Friedrich	17. März 1885 Deutz	„	Zugführer, Elberfeld	6	1	„	Maschinenbaufach.

*) Wurde von der mündlichen Prüfung befreit.

a. Aufgaben für die schriftliche Prüfung der Prima 1.

Deutscher Aufsatz: Der Besuch Ihrer Majestäten des Kaisers und der Kaiserin in Elberfeld, am 24. Oktober 1900.

Französisch: Übersetzung aus dem Deutschen.

Englisch: Übersetzung aus dem Deutschen.

Mathematik:

1. Wie gross ist der Radius der Grundfläche eines geraden Kegels, dessen Oberfläche gleich $173\frac{2}{3}$ qcm ist und dessen Seitenlinie um $2\frac{1}{2}$ cm grösser ist als der Radius? ($\alpha = 3\frac{1}{7}$).

2. Ein cylindrischer Brunnenschacht, dessen Durchmesser 2,24 m ist, soll ausgemauert werden. Wie viel Mauerwerk ist nötig, wenn die Mauer eine Dicke von 0,26 m erhalten soll und der Brunnen eine Tiefe von 26,45 m hat?

3. Der Inhalt eines regelmässigen Sechzehnecks ist 4323,2 qcm. Wie gross sind der Radius des umschriebenen und einbeschriebenen Kreises, sowie die Seite des Sechzehnecks?

b. Aufgaben für die schriftliche Prüfung der Prima 2.

Deutscher Aufsatz: Tells That. (Nach Schillers Schauspiel Wilhelm Tell).

Französisch: Übersetzung aus dem Deutschen.

Englisch: Übersetzung aus dem Deutschen.

Mathematik:

$$1. 2\sqrt{2x-6} - 3\sqrt{x-10} = \sqrt{x+6}.$$

2. Um die Höhe eines Kirchtums zu messen, der jenseits eines Flusses steht, steckt man eine Standlinie von $a = 65$ m Länge ab, die nach dem Fusspunkt des Turmes steht, steckt man eine Standlinie von $a = 65$ m Länge ab, die nach dem Fusspunkt des Turmes führt und in der Horizontalebene liegt, und misst die Winkel, unter denen der Turm an den Endpunkten der Standlinie gegen diese gesehen wird. Wie hoch ist der Turm, wenn die Winkel $\alpha = 25,4$ bez. $\beta = 38,7$ sind?

3. Wie schwer ist eine Hohlkugel von Blei, deren Umfang $u = 84$ cm beträgt, wenn die Dicke der Wandung $w = 2$ cm und das spezifische Gewicht des Bleies $s = 11,35$ ist?

V. Sammlungen von Lehrmitteln.

1. Die Lehrerbibliothek (Verwalter Oberlehrer Grünefeld) erwarb durch Ankauf:

Wildenbruch, Die Haubenlerche: —, Die Karolinger. Viebig, Das tägliche Brot. Vietor, Die Aussprache des Schriftdeutschen. Koschwitz, Anleitung zum Studium der französischen Philologie, 2. Aufl. Plattner, Ausführliche Grammatik der französischen Sprache, Tl. 1. Schumann, Die amtliche Verordnung über die französische Grammatik vom 31. Juli 1900, 3. Aufl. Klöpffer, Französisches Reallexikon, Bd. 2. Rossmann, Ein Studienaufenthalt in Paris, 2. Aufl. Krummacher, Wörterbuch der deutschen und englischen Umgangssprache, 3. Aufl. Hausknecht, The English Student nebst The English Reader. Loewe, England and the English, Unterstufe und Mittelstufe. Rotherth, Rheinland und Westfalen im Wechsel der Zeiten. Conrad, England. Wagner, Lehrbuch der Geographie, Bd. 1. Übersichtskarten des Deutschen Reiches: Trier, Cochem, Coblenz. Thrändorf und Meltzer, Der Religionsunterricht. Harnack, Das Wesen des Christentums, 2. Aufl. Carus Sterne, Werden und Vergehen. Eine Entwicklungsgeschichte des Naturganzen in gemeinverständlicher Darstellung, 4. Aufl., Bd. 1. Haeckel, Die Welträtsel. Gemeinverständliche Studien über monistische Philosophie. Loofs, Anti-Haeckel. Hönigswald, Ernst Haeckel, der monistische Philosoph. Nietzsche, Menschliches, Allzumenschliches, 2. Bde. Nietzsche, Also sprach Zarathustra.

Lichtenberger, Die Philosophie Friedrich Nietzsche's. Ueberweg, Grundriss der Geschichte der Philosophie, 3 Tle. 8. Aufl. Zeller, Geschichte der deutschen Philosophie seit Leibniz, 2. Aufl. Dühring, Kritische Geschichte der Philosophie von ihren Anfängen bis zur Gegenwart, 4. Aufl. Tyndall, Fragmente aus den Naturwissenschaften, 2. Aufl. Übers. v. Helmholtz und Du Bois-Reymond, 2 Bde. Spinoza, Werke; übers. u. erl. v. Kirchmann, 2 Bde. Hume, Eine Untersuchung über die Principien der Moral. Deutsch v. Masaryk. Hume, Eine Untersuchung in betreff des menschlichen Verstandes; übers. u. erl. v. Kirchmann, 3. Ausg. Descartes, Philosophische Werke; übers. u. erl. v. Kirchmann, 2. Tle. Kant, Sämtliche Werke (ohne Bd. 1); hgg. v. Kirchmann, 8 Bde. Fischer, Immanuel Kant und seine Lehre, 2 Tle., 3. Aufl. Lazarus, Das Leben der Seele in Monographien über seine Erscheinungen und Gesetze, 3. Aufl. 3 Bde. Wundt, Grundzüge der physiologischen Psychologie, 4. Aufl. 2 Bde. Münsterberg, Beiträge zur experimentellen Psychologie. Fechner, Elemente der Psychophysik, 2. Aufl., 2 Bde. Fechner, Nanna, oder Über das Seelenleben der Pflanzen, 2. Aufl. Lotze, Kleine Schriften, 3 Tle. Avēnarius, Kritik der reinen Erfahrung, 2 Bde. Jodl, Geschichte der Ethik in der neuern Philosophie, 2 Bde. Du Bois-Reymond, Über die Grenzen des Naturerkennens. — Die sieben Welträtsel, 4. Aufl. Back und Heinze, Das Projektionszeichnen als Vorstufe für das Fachzeichnen, 2. Aufl. Soltmann, Verhandlungen der 45. Versammlung deutscher Philologen und Schulmänner in Bremen vom 26.—29. Sept. 1899. Quiehl, Französische Aussprache und Sprachfertigkeit, 3. Aufl. Walter, Der französische Klassenunterricht, Unterstufe. Klinghardt, Ein Jahr Erfahrungen mit der neuen Methode. Klinghardt, Drei weitere Jahre Erfahrungen mit der imitativen Methode. Hartmann, Die Anschauung im neusprachlichen Unterricht. Lange, Beobachtungen und Erfahrungen auf dem Gebiete der Anschauungsmethode im französischen Unterrichte. Kron, Die Methode Gouin. Koch, Die Erziehung zum Mute durch Turnen, Spiel und Sport. Matthias, Wie werden wir Kinder des Glücks? Münch, Über Menschenart und Jugendbildung. Neue Folge vermischter Aufsätze. Musterkatalog für Volksbibliotheken; hgg. vom Gemeinnützigen Verein zu Dresden. Seemann, Kunstgeschichte in Bildern, Bd. 1 und 5. Deutschbein, Englische Konversationsschule, 3 Tle. Dronke, Die Eifel. Otto Ludwig, Werke; hgg. von A. Bartels, 6 Bde. Friedr. Hebbel, Sämtliche Werke; hgg. von H. Krumm, 12 Bde. Lotsch, Wörterbuch zu modernen französischen Schriftstellern. Hecker, Il piccolo Italiano. Kerp, Methodisches Handbuch einer begründend vergleichenden Erdkunde, 2 Bde. Chun, Aus den Tiefen des Weltmeeres. Breymann, Die Reformliteratur von 1894—1899. Lotsch, Wörterbuch zu modernen französischen Schriftstellern.

Fortgesetzt wurden:

Fauth u. Köster, Zeitschrift für den evangelischen Religionsunterricht. Lyon, Zeitschrift für den deutschen Unterricht. Vietor, Die neueren Sprachen. Zeitschrift für den neuphilologischen Unterricht. Mit dem Beiblatt: Phonetische Studien. Mann, Anglia, Beiblatt. Potonié, Naturwissenschaftliche Wochenschrift. Meinecke, Historische Zeitschrift. Schnell u. Wickenhagen, Zeitschrift für Turnen und Jugendspiel. Meyer, Jahrbuch der Chemie. Holzmüller u. Köhler, Zeitschrift für lateinlose höhere Schulen. Centralblatt für die gesamte Unterrichtsverwaltung in Preussen. Rethwisch, Jahresberichte über das höhere Schulwesen. Poske, Zeitschrift für den physikalischen und chemischen Unterricht. Baumeister, Handbuch der Erziehungs- und Unterrichtslehre. Clemen, Die Kunstdenkmäler der Rheinprovinz. Grimm, Deutsches Wörterbuch. Leimbach, Ausgewählte deutsche Dichtungen. Frick u. Gaudig, Aus deutschen Lesebüchern. Goethe, Werke, hgg. im Auftrage der Grossherzogin Sophie von Sachsen. Murray, A new English Dictionary on historical principles. Lessing, Sämtliche Schriften, hgg. von Lachmann. Wagner, Geographisches Jahrbuch. Paul, Grundriss der germanischen Philologie. Klöpffer, Englisches Reallexikon. Müller-Pouillet, Lehrbuch der Physik. Mushacke, Statistisches Jahrbuch für die höheren Schulen. Zeitschrift des Vereins deutscher Ingenieure. Deutsche Kunst und Dekoration. Hoffmann, Zeitschrift für den mathematischen und naturwissenschaftlichen Unterricht. Verhandlungen der Direktorenversammlungen in Preussen. Seidel, Hohenzollernjahrbuch.

Als Geschenke gingen ein:

Von dem Oberbürgermeisteramt: Schell, Geschichte der Stadt Elberfeld. Von Herrn Direktor Ispert: Jansen, Deutsche, österreichische und schweizerische Masse, Gewichte und Münzen. Von dem Lehrerkollegium der Anstalt: Schröder, Freiwillige und unfreiwillige Beiträge zur Oberlehrerfrage. Werbter, Die höhere Schullaufbahn in Preussen, statistisch beleuchtet. Hesse, Untersuchungen über das Dienstalder und das Lebensalter der preussischen Oberlehrer und Richter.

2. Die Schülerbibliothek (Verwalter Oberlehrer Grünefeld) erwarb durch Ankauf^{*)}:

Becker, Auf der Wildbahn (1012). Ronin, Kämpfe in der Südsee (1013). Der Blumenhansel (1014). Braun, Vera (1015). Meisner, Tropfen und Tröpflein (1016); —, Kleinbürgerlich (1017); —, Christrosen (1018); —, Zar und Zimmermann (1019). Grosch, Der Zitherklaus (1020); —, Hirtenstab und Pallasch (1021). Fogowitz, Durch Kampf zum Sieg (1022). Michaut, Hoffnung lässt nicht zu Schanden werden (1023); —, Gehe hin und thue desgleichen (1024). Niebeschütz, Die Wacht am Rhein (1025). Rewen, Die Försterfamilie (1026). Roth, Die Ausbunde (1027). Rother, Gott führet alles wohl (1028); —, Die Wallfahrt nach Ebersdorf (1029). Roth, In der Sommerfrische (1030); —, Der Widerpart (1031); —, Der Tigerjäger (1032). v. Ziegler, Ziegenjörgel (1033); —, Schloss Fichtenau (1034). Tanera, Der Freiwillige des Iltis (1035). Werner, Admiral Karpfanger. Erz. aus Hamburgs Vorzeit (1036). Lang, Mit Ränzel und Wanderstab (1037). Rüdiger, Die Frau des Ratmannen. Erz. aus Lübecks Vergangenheit (1038). Keck, Ch. Lamb's Shakespeare-Erzählungen (1039). Schell, Geschichte der Stadt Elberfeld (1040), vom Oberbürgermeisteramt als Geschenk überwiesen. Der gute Kamerad, Jahrg. 13 (1041). Stillfried-Alcantara-Kugler, Die Hohenzollern und das deutsche Vaterland (1042). Hirschberg, Ein deutscher Seeoffizier (1043 a u. b.). Steurich, Johann Kuny, der erste brandenburgisch-preussische Negerfürst (1044.). Zingeler, Der Münsterbaumeister von Strassburg (1045). Penning, Der Löwe von Modderspruit (1046). Meissner, Musäus' Volksmärchen der Deutschen (1047). Würdig, Drei Erzählungen aus der Geschichte Englands (1048). Nover und Höcker, Freiheitshelden. Wilhelm Tell, A. v. Winkelried, Andr. Hofer (1049). Münchgesang, Der Verbannte von Naxos (1050). Weber, Hans Stock, der Schmid von Ochsenfurt (1051). Ohorn, Kaiser Rotbart (1052). Ehlers, Im Osten Asiens (1053); —, Samoa, die Perle der Südsee (1054). Nelson, Heinrich Schliemann und seine Homerische Welt (1055). Spielhagen, Deutsche Pioniere (1056). Weibrecht, Deutsche Art. Drei Erzählungen aus der vaterländischen Geschichte (1057). Richter, Deutscher Sagenschatz (1058 a u. b.). Nover, Deutsche Fürsten. Hermann, der Cherusker, Karl d. Gr., Maximilian I. (1059). Neumann, Auf der Flucht vor den Chinesen (1060). Lindenberg, Fritz Vogelsangs Kriegsabenteuer in China 1900 (1061). Harder, Wider den gelben Drachen (1062). Russel-Roth, Die weisse Brigg (1063). Kurz, Schillers Heimatjahre (1064). Brandstätter, In der Erkerstube. Dämmerstundenmärchen (1065). Klaus Groth, Quickborn (1066). Warncke, Fritz Reuter (1067). Noeldechen, Der zweite Pfeil. Eine Erz. aus Ostasien (1068). v. Garten, Soldatenblut (1069). Stöber, Aus dem Altmühlthale (1070). Münchgesang, Nach schwerer Zeit (1071).

3. Lehr- und Anschauungsmittel (Verwalter Oberlehrer v. Roden).

Es wurden angeschafft:

I. Karten, Bilder u. s. w. für den Unterricht in der Erdkunde:

1.—2. Gaebler'sche Karten: Afrika (politisch), Nordpolarkarte. 3. Asien (politisch) von Bamberg. 4. Karte der deutschen Kolonien von Kiepert. 5.—7. Geistbeck, Geographische Typenbilder: Dolomiten, Fjordlandschaft, Thüringen mit Wartburg. 8. Der Vierwaldstätter See von Calame aus der Vereinigung der Kunstfreunde.

II. Bilder und Karten u. s. w. für Geschichte und Kulturgeschichte:

1.—2. Launitz und Trendelenburg, Wandtafeln: Akropolis, Forum Romanum. 3.—5. Aus Langs Verlag: Baldamus, Schulwandkarte der deutschen Geschichte des 17. Jahrhunderts; Baldamus, Deutschland im 18. Jahrhundert; Schwabe, Römisches Reich. 6. Plan von „Deutschlands Seemacht“ von Direktor Dr. Rassow i. Burg bei Magdeburg. 2 Abzüge. (Geschenk des Herausgebers.)

III. Bilder für Sprach- und Anschauungsunterricht:

1. Plan von Paris, von A. Sütterlin. 2. Plan von London, von Rolfs. 3.—7. Hölzel's Wandbilder: Die Wohnung und die vier Jahreszeiten. 8.—10. Kehr-Pfeiffer, Bilder für den Anschauungsunterricht, Lieferung III (3 Bilder).

* Die Zahl hinter dem Büchertitel bedeutet die Nummer in dem Verzeichnis der Schülerbibliothek.

4. Die naturwissenschaftliche Sammlung (Verwalter Oberlehrer Dr. Zimmermann). Es wurden angeschafft:

1. 1 Tafel mit Linnés Buchdrucker und Apfelblütenstecher. 2. 2 technologische Tafeln von Kagerah: Nr. 21. Gewinnung und Verarbeitung der Baumwolle. Nr. 23. Dasselbe von der Seide. Geschenkt wurden: 1. Ein Bussard (Bender II₂), 2. Ein Bussard (Isenberg V. I.). 3. Ein Sperber (Auweiler V₁).

5. Die physikalische Sammlung (Verwalter Professor Buchrucker). Es wurden angeschafft:

Beckmanns Spektrallampe mit Zubehör; Vorrichtung zum Nachweisen, dass Wasser bei + 4° C am dichtesten ist.

6. Die chemisch-mineralogische Sammlung (Verwalter Oberlehrer Dr. Thomae).

Die verbrauchten Chemikalien und Utensilien wurden ergänzt.

7. Die Sammlung von Vorlagen und Modellen für den Zeichenunterricht (Verwalter Zeichenlehrer Seiss). Es wurden angeschafft:

Stuhlmann's Holzmodelle (drei Sätze zu je 17 Stück), 20 Holzmodelle für den Unterricht im Projektionszeichnen und eine grössere Sammlung (60 Stück) von Geräten, Gefässen und kunstgewerblichen Gegenständen.

8. Die Sammlung für den Gesangunterricht (Verwalter Vorschullehrer Oehlerking). Es wurden angeschafft:

Naumann, Musikgeschichte. — Riemann, Lexikon der Musik. — Göring und Steinbrenner, Chorbuch. — Flügel, Op. 71.

VI. Stiftungen, Schenkungen, Unterstützungen von Schülern.

- | | |
|--|-------------|
| 1. Der Bestand der Lehrer-Witwen- und Waisenkasse betrug am | |
| 1. April 1900..... | 3177,04 Mk. |
| An Beiträgen der Mitglieder gingen seitdem ein..... | 405,00 „ |
| Ergebnis einer Sammlung von Reifeprüflingen der I ₂ (Ostern 1900) .. | 24,50 „ |
| Geschenk von Herrn Fabrikbesitzer Albert Rübel, Vater des Reifeprüflings Albert Rübel | 500,00 „ |
| Geschenk von Herrn Fritz Mehliß, Vater des Reifeprüflings Fritz Mehliß | 150,00 „ |
| Erlös für Abgangszeugnisse | 12,00 „ |
| | 4268,54 Mk. |
| 2. Das Königliche Provinzial-Schulkollegium übersandte im Auftrage des Herrn Ministers 3 Exemplare der Festschrift von Prof. Dr. Martens „Johann Gutenberg und die Erfindung der Buchdruckerkunst“, und im Auftrage Sr. Majestät des Kaisers und Königs 1 Exemplar des Werkes „Das deutsche Kaiserpaar im Heiligen Lande im Herbst, 1898“. | |
| 3. Der Herr Oberpräsident der Rheinprovinz übersandte 1 Exemplar des 1. Heftes des im Auftrage des Herrn Ministers der geistlichen etc. Angelegenheiten aufgestellten Lehrmittel-Verzeichnisses für den Zeichenunterricht. | |
| 4. Von dem Ministerium der geistlichen etc. Angelegenheiten erhielten wir ferner 70 Exemplare des Gedenkblattes zur Erinnerung an das 200jährige Jubiläum des Königreichs Preussen. (Über Nr. 2 und 4 s. auch unter III.) | |
| 5. Die Schüler Bender (II ₂) und Isenberg (Vorkl. 1.) schenkten je ein Exemplar eines ausgestopften Bussard, der Schüler Auweiler (V ₁) einen Sperber (s. auch unter V ₄ .) | |

Für die freundlichen Zuwendungen sage ich auch an dieser Stelle herzlichen Dank.

VII. Mitteilungen an die Schüler und deren Eltern.

Das neue Schuljahr beginnt **Mittwoch, den 24. April 1901**, morgens 8 Uhr.

Die **Aufnahme neuer Schüler** findet **Dienstag, den 23. April**, von 9 Uhr morgens an statt. Die zu prüfenden Schüler haben sich, mit Schreibmaterial versehen, pünktlich einzustellen. Für die Aufnahme sind erforderlich: **Geburtschein, Impfschein** bzw. Wiederimpfschein (wenn das 12. Jahr überschritten ist), ausgefüllter Anmeldeschein (die Scheine sind unentgeltlich beim Schuldiener zu haben), **Abgangszeugnis** der bisher besuchten Schule. Diese Papiere sind vorher an die Direktion der Realschule in der Nordstadt einzusenden oder bei der persönlichen **Anmeldung** abzugeben, welche der Unterzeichnete **Montag, den 22. April, von 9 Uhr ab** in seinem Amtszimmer entgegennimmt.

Die **Aufnahme in die Sexta** geschieht vorschriftsmässig in der Regel nicht vor dem vollendeten neunten Lebensjahr. An Vorkenntnissen ist erforderlich: „Bekanntschaft mit dem wichtigsten Geschichten des alten und neuen Testaments; Geläufigkeit im Lesen deutscher und lateinischer Druckschrift; Kenntnis der Redeteile; eine leserliche und reinliche Handschrift (deutsch und lateinisch); Fertigkeit, Diktirtes ohne grobe orthographische Fehler nachzuschreiben; Sicherheit in den vier Grundrechnungsarten mit ganzen Zahlen.“

Das **Zeugnis der Reife einer Realschule** (nach beendigtem sechsjährigen Kursus) berechtigt:

1. zum **einjährig-freiwilligen Militärdienst**,
2. zum **Übergang in die Obersekunda einer Oberrealschule**,
3. zum **Besuch der akademischen Hochschule für die bildenden Künste (Kunstakademie) zu Berlin** und zur Prüfung als **Zeichenlehrer an höheren Schulen**,
4. zum **Besuch der akademischen Hochschule für Musik zu Berlin**,
5. zum **Studium der Landwirtschaft auf den Königlichen landwirtschaftlichen Hochschulen**,
6. zum **Civilsupernumerariat im Königlichen Eisenbahndienst**, bei den **Königlichen Provinzialbehörden und Bezirksregierungen („Regierungssekretär“)**, sowie bei der **Königlichen Berg-, Hütten- und Salinenverwaltung**,
7. zum **Eintritt in den Dienst bei der Reichsbank**,
8. zum **Eintritt in den gerichtlichen Subalterndienst**,
9. zur **Meldung behufs Ausbildung als Zahlmeister bei der Armee**,
10. zum **Eintritt als Apothekerlehrling**, mit nachfolgender **Zulassung zur pharmazeutischen Prüfung**, wenn im Lateinischen die Reife für die Obersekunda eines Realgymnasiums nachgewiesen wird,
11. zur **Meldung für die Landmesser- oder Markscheider-Prüfung** nach **einjährigem Besuche einer mittleren gewerblichen Fachschule**,

12. zum Besuche der höheren Abteilung der Königlichen Gärtnerlehranstalt bei Potsdam, wenn im Lateinischen die Reife für Tertia nachgewiesen wird.

Die Absolvierung der 6 Klassen der Realschule giebt also genau dieselben **Berechtigungen**, wie die Absolvierung der entsprechenden Klassen der **Oberrealschule**, mit der die Realschule im Lehrplan vollständig übereinstimmt.

Auch sei darauf aufmerksam gemacht, dass auf Grund gemeinsamer Beratungen der Direktoren und Vorschullehrer der hiesigen höheren Knabenlehranstalten für alle vier hier bestehenden Vorschulen ein vollkommen gleichlautender **Lehrplan** festgesetzt worden ist, dass also der Übergang von der Vorschule der Realschule in jede der drei andern jederzeit **ohne Prüfung** erfolgen kann, und dass vor allen Dingen die **Absolvierung derselben die Berechtigung zum Eintritt in die Sexta auch des Gymnasiums und Realgymnasiums gewährt**.

Auf einige **Bestimmungen** der von dem Königlichen Provinzial-Schulkollegium festgesetzten **Schulordnung** sei noch besonders hingewiesen:

Muss ein Schüler krankheitshalber die Schule versäumen, so ist davon möglichst bald im Laufe des Tages dem Ordinarius oder dem Direktor auf irgend eine Weise Mitteilung zu machen. Die Beachtung dieser Bestimmung kann im Interesse der Familie nicht dringend genug gefordert werden.

Schüler, welche an ansteckenden Krankheiten, insbesondere Cholera, Ruhr, Masern, Röteln, Scharlach, Diphtheritis, Pocken, Flecktyphus, Rückfallfieber, Unterleibstypus, kontagiöser Augenentzündung, Keuchhusten leiden, dürfen erst dann wieder zur Schule zurückkehren, wenn die Gefahr der Ansteckung nach ärztlicher Bescheinigung als beseitigt anzusehen ist. Auch gesunde Knaben sind vom Schulbesuch ausgeschlossen, wenn in dem Hausstande, dem sie angehören, ein Fall der oben genannten Krankheiten vorkommt, es müsste denn ärztlich bescheinigt sein, dass der Schüler durch ausreichende Absonderung vor der Gefahr der Ansteckung geschützt ist. (Ministerial-Erlass vom 14. Juli 1884.)

Die Wahl sowie der Wechsel der Pension und Wohnung **auswärtiger** Schüler bedarf der vorher einzuholenden Genehmigung des Direktors.

Es wird auch an dieser Stelle darauf aufmerksam gemacht, dass an der Anstalt eine **Schülerunterstützungsbibliothek** besteht, die dazu bestimmt ist, unbemittelten, würdigen Schülern die im Unterricht gebrauchten Lehrbücher leihweise zu überlassen. Gesuche um Unterstützung aus der Bibliothek sind zu Anfang des Schuljahrs unter Angabe der gewünschten Bücher dem Direktor schriftlich einzureichen.

Zum Schluss seien die Eltern auch an dieser Stelle noch einmal darauf hingewiesen, dass es ihre Pflicht ist, mit der Schule in steter Fühlung zu bleiben, und dass sie frühzeitig innerhalb der einzelnen Tertiale, und nicht erst gegen Schluss derselben oder gar erst gegen Ende des Schuljahrs Gelegenheit nehmen sollten, durch Rücksprache mit den Lehrern sich über Fortschritte, Fleiss und Betragen ihrer Söhne zu vergewissern. Die Mitglieder des Kollegiums sowie der Unterzeichnete sind zu persönlicher Aussprache mit den Angehörigen stets gerne

bereit. Ausserdem mache ich darauf aufmerksam, dass die Tage, an denen schriftliche Reinarbeiten angefertigt werden, jedesmal zu Anfang des Sommer- und des Winterhalbjahrs für alle Fächer festgelegt werden. Um einen Überblick über die schriftlichen Leistungen der Schüler zu gewinnen, empfiehlt es sich daher, dass die Angehörigen regelmässig Einsicht in die Hefte nehmen, die jeder Schüler an bestimmten Tagen mit nach Hause nimmt, um die Verbesserungen anzufertigen.

Die Ferienordnung für das kommende Schuljahr ist festgesetzt wie folgt:

	Schluss des Unterrichts:	Anfang des Unterrichts:
1. Pfingstferien:	Samstag, den 25. Mai (12 Uhr mittags)	Dienstag, den 4. Juni.
2. Sommerferien:	Mittwoch, den 7. August (12 Uhr mittags)	Donnerstag, den 12. September.
3. Weihnachtsferien:	Samstag, den 21. Dezember (12 Uhr mittags)	Freitag, den 3. Januar 1902.
4. Osterferien:	Dienstag in der Charwoche 1902 (12 Uhr mittags)	Mittwoch nach Misericordias 1902.

Die Sprechstunde des Direktors ist von 11—12 Uhr vormittags.

Elberfeld, am 1. April 1901.

Der Direktor:

Ispert.

beruht. Ausserdem mache ich darauf aufmerksam, dass die Tage an denen
schriftliche Arbeiten eingereicht werden, besonders zu Anfang des Sommer-
und des Winterhalbjahrs für alle Fächer festgelegt werden. Um einen Einblick
über die schriftlichen Leistungen der Schüler zu gewinnen, empfiehlt es sich
daher, dass die Angehörigen regelmäßig Einsicht in die Bücher nehmen, die Lehrer
Schüler an bestimmten Tagen mit nach Hause nimmt, um die Verordnungen
anzuerkennen, dass diese Tage, welche ausserordentlich wichtig sind, nicht
verlassen werden dürfen. Die Fortschritte der Schüler sind in den
Büchern zu verfolgen.

- Die Fortschritte der Schüler sind in den Büchern zu verfolgen.
1. Sommerferien: Mittwoch, den 7. August 1901.
 2. Winterferien: Samstag, den 21. Dezember 1901.
 3. Osterferien: Samstag, den 12. April 1902.
 4. Sommerferien: Samstag, den 7. August 1902.

Die Fortschritte der Schüler sind in den Büchern zu verfolgen.

Die Fortschritte der Schüler sind in den Büchern zu verfolgen.

Die Fortschritte der Schüler sind in den Büchern zu verfolgen.

Die Fortschritte der Schüler sind in den Büchern zu verfolgen.

Die Fortschritte der Schüler sind in den Büchern zu verfolgen.

Die Fortschritte der Schüler sind in den Büchern zu verfolgen.

Schülerverzeichnis. (Schuljahr 1900/1901.)

* bezeichnet die im Sommerhalbjahr. ** die im Winterhalbjahr abgegangenen Schüler.

Prima 1 (25).

1. Büscher, Walther, aus Gruiten.
2. Clute, Egon, aus Allendorf.
3. Eckertz, Lothar.
4. Grosse-Allermann, Wilhelm.
5. Hackland, Karl, aus Haan.
6. Hammer, Karl.
7. Hammesfahr, Arthur.
8. Hasselhoff, Walther.
9. Heinson, Karl.
10. Hinrichs, Werner.
11. Jürges, Fritz.
12. Kastening, Emil.
13. Kloos, Heinrich.
14. Matthaei, Gottfried.
15. Mehliß, Fritz.
16. Mielke, Karl.
17. zur Nedden, Walther.
18. Ostermann, Alfred.
19. Rübel, Albert.
20. Scharloh, Fritz.
21. Schmelzer, Walther.
22. Schreiner, Adolf.
23. Spiecker, Willy.
24. Thomas, Bruno, aus Velbert.
25. Wüster, Paul.

Prima 2 (25).

26. Abl, Leo.
27. Arnhold, Karl.
28. Benrath, Paul, aus Barmen.
29. Hahn, Richard.
30. Hein, Paul.
31. Herold, Otto.
32. von der Heydt, Ernst.

33. Keller, Paul.
34. Klimper, Karl.
35. Knupp, Ernst, aus Ohligs.
36. **Landmann, Fritz.
37. Lohe, Franz, aus Neviges.
38. Ludorf, Walther.
39. Offermann, Karl.
40. Pilken, Fritz.
41. Rensinghoff, Willy, aus Velbert.
42. Sauter, Hugo.
43. Schieferdecker, Kurt.
44. **Sehlbach, Max.
45. Smitmans, Heinrich.
46. Spettmann, Georg.
47. Steinmetz, Rudolf.
48. Thielenhaus, Paul.
49. *Toussaint, Ewald, aus Denkingen.
50. Treptow, Friedrich.

Sekunda 1 (22).

51. Ahrem, Max.
52. Bartscherer, Gustav.
53. Birker, Walter.
54. Bockmühl, Ernst.
55. Braun, Gustav.
56. Caesar, Alexander.
57. Christ, Karl.
58. Cornelius, Heinrich.
59. vom Dorp, August.
60. Heinrichs, Emil.
61. Hermann, Eugen.
62. *Hölzer, Theodor.
63. Knapp, Oskar, aus Velbert.
64. Krieger, Hans, aus Kronenberg.
65. Limberg, Hermann.

66. *Linder, Eugen, aus Haan.
67. Silberberg, Otto, aus Vohwinkel.
68. Simon, Otto.
69. Speth, Karl.
70. *Valsechi, Hans.
71. Vorberg, Ernst.
72. Weith, Friedrich.

Sekunda 2 (22).

73. Bender, Wilhelm.
74. Dietzsch, Wilhelm.
75. Dormann, Ernst.
76. Gernandt, Hugo.
77. Hahn, Josef.
78. Hoogendoorn, Florian.
79. Iser, Otto.
80. Kocherscheid, Kurt.
81. Köhrmann, Erich.
82. Langenbruch, Johannes.
83. Leonhardt, Paul.
84. Linke, Paul.
85. **Löckenhoff, Friedrich.
86. Machenbach, Rudöf.
87. von der Mühlen, Fritz.
88. Pattberg, Erich.
89. Roth, Paul.
90. Schewe, Friedrich.
91. Schmidt, Erich.
92. *Vaupel, Anton.
93. Wihl, Georg.
94. Wirth, Eduard.

Tertia 1 (32).

95. Berendes, Josef.
96. Bodenhausen, Rudolf.
97. Böhn, Hermann.

98. Bungard, Theodor.
 99. Buntenbeck, Ernst.
 100. Dieckhoff, Erich.
 101. Fischel, Hans.
 102. Görth, Alfred.
 103. **Gottbehüt, Kurt.
 104. Grein, Leo.
 105. Gumpertz, Richard.
 106. Hegel, Karl.
 107. Hölzer, Max.
 108. Hüchtker, Wilhelm.
 109. Jürges, Karl.
 110. Klenzing, Karl.
 111. **Kreffit, Hermann.
 112. Kühn, Karl.
 113. Leithäuser, Karl.
 114. Lohe, Max, aus Neviges.
 115. Mildner, Franz.
 116. Peter, Adolf.
 117. Plaut, Julius.
 118. Rhein, Bernhard.
 119. Rudloff, Heinrich.
 120. *Rübenstrunk, Ernst.
 121. Rüger, Hugo.
 122. **Schmitz, Fritz.
 123. Schumacher, Alex.
 124. Steinwascher, Ernst.
 125. Will, Wilhelm.
 126. Wolff, Werner.

Tertia 2 (32)

127. Böninger, Hans.
 128. Ernestus, Adolf.
 129. Fänger, Karl.
 130. Grimm, Alfred.
 131. Haack, Karl.
 132. Heckhoff, Paul.
 133. **Hitzschke, Karl.
 134. Jansen, Hans.
 135. Knappstein, Max.
 136. Kohl, Walter.
 137. Kühler, August.

138. Lange, Fritz, aus Cöln.
 139. Lobbes, Otto.
 140. Mielke, Wilhelm.
 141. Müller, Karl.
 142. Müller, Wilhelm.
 143. Poppe, Otto.
 144. Proll, Wilhelm.
 145. *Sauter, Ernst.
 146. Schandel, Hermann.
 147. *Scheffler, Erich.
 148. Schieferdecker, Max.
 149. Schmidt, Karl.
 150. Schwander, Hans.
 151. Simon, Paul.
 152. Söling, Gustav.
 153. Stöcker, Gustav.
 154. Stuhr, Adolf.
 155. Voss, Karl.
 156. Will, Wilhelm.
 157. Windfuhr, Oskar.
 158. **Wolff, Georg.

Quarta 1 (23).

159. Andersen, Fritz.
 160. Berges, Paul.
 161. Broecker, Hermann.
 162. *Goller, Walter.
 163. Grenz, Paul.
 164. Kieselbach, Arthur.
 165. Knoblauch, Ewald.
 166. Lenz, Julius.
 167. Linke, Max.
 168. Lorenz, Karl.
 169. Molsbach, Willi.
 170. **Oedelshoff, Julius.
 171. Oehlschlägel, Walter.
 172. Opitz, Paul.
 173. Schimmel, Hermann.
 174. Schmidt, Georg.
 175. Sicars, Karl.
 176. Steffens, Robert.
 177. Stölting, Wilhelm.
 178. Urner, Karl.

179. Vollmer, Fritz.
 180. Windfuhr, Alfred.
 181. *Wolff, Siegmund.

Quarta 2 (23).

182. Besenbruch, Max.
 183. Bökenkrüger, Wilhelm.
 184. Böninger, Erich.
 185. Busch, Otto.
 186. Busch, Paul.
 187. Dormann, Walter.
 188. Eckertz, Herbert.
 189. *Gethmann, Walter.
 190. Jahn, Rudolf.
 191. Leyon, Ernst.
 192. Lobbes, Paul.
 193. Müller, Alfred.
 194. Nettelbeck, Friedrich.
 195. **Neuhaus, Adolf.
 196. Paas, Arthur.
 197. Pörtner, Josef.
 198. Sons, Heinrich.
 199. Tillmanns, Erich.
 200. Todtenhaupt, Hans.
 201. Ungemach, Friedrich.
 202. Vogelsang, Wilhelm.
 203. Werneburg, Adolf.
 204. Winterberg, Otto.

Quinta 1 (37).

205. Artkamp, Hans.
 206. Auerbach, Berthold.
 207. Auweiler, Karl.
 208. Bücher, Ernst.
 209. Dams, Ernst.
 210. Dillenborger, Gottfried.
 211. Ernestus, Walter.
 212. Förster, Erich.
 213. Gerdts, Alfred.
 214. Gerling, Wilhelm.
 215. Hamm, Paul.
 216. Hasselhoff, Alfred.

217. Henke, Eugen.
 218. Herweg, Rudolf.
 219. Jansen, Ernst.
 220. Kahler, Hermann.
 221. Kösser, Arthur.
 222. Korten, Ernst.
 223. Leite, Paul.
 224. Linke, Fritz.
 225. Mantz, Wilhelm.
 226. Müller, Erich.
 227. Objartel, Kurt.
 228. Riemer, Arthur.
 229. Rothstein, Karl.
 230. Rübenstrunk, Julius.
 231. Schäfer, Karl.
 232. Schieferdecker, Wilhelm.
 233. **Schlieper, Eugen.
 234. Schubich, Arthur.
 235. Siepermann, Wilhelm.
 236. Specht, Rudolf.
 237. Stamm, Oskar.
 238. Thienes, Peter.
 239. Warnecke, Gustav.
 240. Wensky, Paul.
 241. Willcke, Walter.

Quinta 2 (37).

242. Arnold, Walter.
 243. Bilse, Emil, aus Mexico.
 244. Bilse, Karl, „ „
 245. Böcking, Hans.
 246. Bröcker, Friedrich.
 247. Calaminus, Gottfried.
 248. Camphausen, Max.
 249. Camphausen, Ernst.
 250. Elkemann, Willy.
 251. ** Engels, Friedrich, aus
 Habnerfurth.
 252. Fischer, Alfred.
 253. Flemm, Heinrich.
 254. Flemm, Karl.
 255. Hacke, Alfred.
 256. Heinrichs, Rudolf.

257. Jansen, Friedrich.
 258. Kämmerling, Hans.
 259. Kampmann, Walter.
 260. Kieselbach, Richard.
 261. Kühn, Ewald, aus Neviges.
 262. Lange, Isidor.
 263. Leymann, Albert.
 264. Lohe, Fritz.
 265. Müller, Erich.
 266. Müller, Kurt.
 267. Rogge, Bruno.
 268. Sawallisch, Heinrich.
 269. Schild, Friedrich.
 270. Schild, Hermann.
 271. Schmidt, Alexander.
 272. Schumacher, Emil, I.
 273. Schumacher, Emil, II.
 274. Silberberg, Heinrich.
 275. Theiss, Reinhard.
 276. Trott, Julian.
 277. Valsechi, Ernst.
 278. Windfuhr, Paul.

Sexta 1 (43).

279. Aschmann, Albert.
 280. Becker, August.
 281. Beischel, Walter.
 282. Bergmann, Otto.
 283. Birker, Karl.
 284. Bökenkrüger, Friedr.
 285. Bökenkrüger, Wilh.
 286. Brockhaus, Ewald.
 287. Burghoff, Herm.
 288. Butterweck, Herm.
 289. Dick, Karl.
 290. Dissmann, Edmund.
 291. Dürbeck, Friedrich.
 292. Ernestus, Karl.
 293. Fix, Albert.
 294. Freitag, Albert.
 295. Haack, Walter.
 296. Hilden, Johannes.
 297. Hoffmann, Hermann.

298. Kampmann, Max.
 299. Kemper, August.
 300. Lichte, Johannes.
 301. Longerich, Franz.
 302. Lüttringhaus, Paul.
 303. Maas, Julius.
 304. Maus, Ernst.
 305. Moritz, Erich.
 306. Müller, Karl.
 307. Neumeyer, Hermann.
 308. Nöcker, Wilhelm.
 309. Rübsaamen, Paul.
 310. Sanner, Alfred.
 311. Schmidt, Otto.
 312. Schmitz, Walter.
 313. Schöpp, Wilhelm.
 314. Schürmann, Wilhelm.
 315. Staudt, Max.
 316. Steffens, Ernst.
 317. Stuhlmann, Wilhelm.
 318. Sturm, Jakob.
 319. Weltzien, Johannes.
 320. Wenning, Richard.
 321. **Zwarg, Karl.

Sexta 2 (43).

322. Ambach, Wilhelm.
 323. Barth, Otto.
 324. Becker, Fritz.
 325. **Bens, Arthur.
 326. Berretz, Hermann.
 327. Brass, Rudolf.
 328. Brodmeyer, Albert.
 329. Büscher, Paul.
 330. Dee, Alfred.
 331. Dünkel, Eduard.
 332. Eigen, Hugo.
 333. Exler, Adolf.
 334. Fiedler, Josef.
 335. Gerlich, Heinrich.
 336. Grützner, Bernhard.
 337. Hartleb, Kurt.
 338. Hering, Friedrich.

339. Hermanns, Karl.
 340. Hoppe, Paul.
 341. Johann, Otto.
 342. Kauert, Karl.
 343. Küll, Otto.
 344. Lachmann, Otto.
 345. *Ludewig, Leo.
 346. Miesen, Wilhelm.
 347. Minberg, Wilhelm.
 348. Morgenroth, Ernst.
 349. Morschbach, Samuel.
 350. Mortsiefer, Karl.
 351. Pieper, Max.
 352. Plaut, Erich.
 353. Richter, Wilhelm.
 354. Rothstein, Wilhelm.
 355. Saatmann, Ernst.
 356. Schickler, Max.
 357. Schröder, Erich.
 358. Smitmans, Josef.
 359. Söling, Karl.
 360. Steinmetz, Adolf.
 361. Thiel, Friedrich.
 362. Thomas, Adolf.
 363. Westhoven, August.
 364. Westkamp, Heinrich.

Vorschule 1 (44).

365. Ackermann, Arthur.
 366. Berkenkamp, Eugen.
 367. Berninghaus, Karl.
 368. Block, Ernst.
 369. Bremer, Hermann.
 370. vom Brocke, Paul.
 371. Büscher, Ernst.
 372. Bungard, Friedrich.
 373. Bussmann, Theodor.
 374. **Castendyck, Kurt.
 375. Ditzel, Alfred.
 376. Dörr, Rudolf.
 377. Garschagen, Hermann.

378. de Haas, Hermann.
 379. Härter, Gottfried.
 380. Hahn, Wilhelm.
 381. Heck, Wilhelm.
 382. Hennecke, Rudolf.
 383. Isenberg, Karl.
 384. Kösser, Paul.
 385. Kreitz, Wilhelm.
 386. Kümmel, Karl.
 387. Löhr, Johannes.
 388. Lübkes, Wilhelm.
 389. Minberg, Ernst.
 390. Müller, Adolf.
 391. Muhlert, Ferdinand.
 392. Osterritter, Eugen.
 393. Ott, Johannes.
 394. Pitsch, Walter.
 395. Rössel, Emil.
 396. Röttgen, Gottfried.
 397. Rontschky, Ernst.
 398. Schandel, Alfred.
 399. Schandel, Julius.
 400. Scharloh, Ernst.
 401. Schleipen, Heinrich.
 402. Schlingen, Gustav.
 403. Schmidt, Paul.
 404. Steinberg, Berthold.
 405. Stock, Hermann.
 406. Wilms, Rudolf.
 407. Wirths, Julius.
 408. Ziege, Rudolf.

Vorschule 2 (19).

409. **Bitter, Wilhelm.
 410. **vom Dorp, Ludwig.
 411. Dürbeck, Friedrich.
 412. **Eickhoff, Bernhard.
 413. Ernestus, Arthur.
 414. Feldmann, Erich.
 415. Funccius, August.
 416. Gumpertz, Georg.

417. Haas, Max.
 418. Hielscher, Herbert.
 419. Iser, Alfred.
 420. *Ludewig, Heinrich.
 421. **Pagenstecher, Alex.
 422. Recknagel, Heinrich.
 423. Rottenstein, Paul.
 424. Rummenholler, Wilhelm.
 425. Schandel, Otto.
 426. Schmidt, Eduard.
 427. Schneider, Ernst.

Vorschule 3 (29).

428. Arnhold, Friedrich.
 429. Aschmann, Karl.
 430. Berle, Wilhelm.
 431. Berninghaus, Rudolf.
 432. Bremer, Friedrich.
 433. Brockhaus, Albrecht.
 434. Flockenhaus, Albert.
 435. Gusowski, Albert.
 436. Ispert, Rudolf.
 437. Janicke, Karl.
 438. **Kemper, Gustav.
 439. Kneib, August.
 440. Lauterbach, Karl.
 441. Leimkühler, Erich.
 442. Lichte, Ernst.
 443. Mayer, Robert.
 444. Möhle, Karl.
 445. Morgenroth, Rudolf.
 446. Mühlenhoff, Hans.
 447. Müller, Eugen.
 448. Nouvortne, Alexander.
 449. Nöll, Wilhelm.
 450. Obermeier, Hermann.
 451. Runge, Wilhelm.
 452. Schärer, Johannes.
 453. Stuhlmann, Ernst.
 454. Thalheim, Ewald.
 455. Tillmanns, Arthur.
 456. Windus, Karl.







